

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Architektur (PO 2020)

Sommer 2022

Stand 30.11.2022

B.Sc. Architektur (PO 2020)	3
Kernmodule	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	9
3. Studienjahr	13
Pflichtmodule	17
Wahlpflichtmodule	25
Architektur Planung	25
Konstruktion Technik	27
Theorie Geschichte	31
Werkzeuge Methoden	38
Soft Skills	48

B.Sc. Architektur (PO 2020)**Online-Informationsveranstaltung zur Bachelor-Thesis Architektur****K. Fleischmann, N. Schneider**

Veranst. SWS: 0

Sonstige Veranstaltung

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, 15.06.2022 - 15.06.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung werden organisatorische Fragen rund um die Bachelor-Thesis Architektur geklärt. Nach einem Input zum organisatorischen Ablauf der Bachelor-Thesis können Fragen mit Frau Schneider (Prüfungsamt) und Frau Fleischmann (Fachstudienberatung Architektur) besprochen werden. Gedacht ist die Veranstaltung für Studierende des 4. Fachsemesters, es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen! Die Veranstaltung findet online statt; der Zugangslink lautet: <https://meeting.uni-weimar.de/b/kat-niz-6xn-rcv> (geöffnet am 15.06.22 ab 13.25 Uhr).

Semesterkonferenz Architektur/ MediaArchitecture

Kolloquium

Mo, Einzel, 14:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.07.2022 - 18.07.2022

Thesis Entwerfen und Städtebau 1**S. Rudder**

Präsentation

Mi, Einzel, 14:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 06.04.2022 - 06.04.2022

Mo, Einzel, 12:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.05.2022 - 23.05.2022

Kernmodule**1. Studienjahr****110110 2. Kernmodul: rimodellamento_ Umformung****H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, E. Pfrommer**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Mi, Einzel, 11:50 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.04.2022 - 06.04.2022

Di, wöch., 11:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenrundgang, 07.06.2022 - 07.06.2022

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Für etwas stehen, sich auf etwas beziehen, auf etwas verweisen: Schon Aristoteles bemerkte in seinen Ausführungen über die „hexis“ (Haltung): „Erfahrung, griechisch „empeiria“, ist „etwas von langjähriger Übung, Geschicklichkeit, Fachkunde, Bewährung und einsichtiger Tüchtigkeit.“ Sie steht in enger Beziehung zu zwei anderen Begriffen, „techne“ (Kunstfertigkeit, Können) und „episteme“ (Wissen). „Bei den Menschen entsteht Erfahrung aus der Erinnerung, denn die wiederholten Erinnerungen schließen sich in der Verfügbarkeit einer einzigen Erfahrung zusammen, wie denn Erfahrung sowohl der Einsicht, wie dem Können ähnlich zu sein scheint.“ (...) Wir müssen, sagt Aristoteles, unendlich viele Dinge lernen, weil wir sie nicht mit auf die Welt gebracht haben - wir lernen sie, indem wir sie als Tätigkeiten ausführen: „Denn was man erst lernen muss, bevor man

es ausführen kann, das lernt man, indem man es ausführt. Baumeister wird man, indem man baut, (...).”(1) In unserem Semesterprojekt stellen wir anhand von theoretischen Auseinandersetzungen Texte, Material über Architekt:innen, Künstler:innen und deren Verwendung von Skizzen gegenüber und erarbeiten nachvollziehbare Zusammenhänge mit dem *gefundenen Material*. Es geht hierbei um sich wechselseitig bedingende Aspekte von *Sicherinnern und Erkennen, Wiederholung und Differenz, Reproduktion und Reflexion*. Skizzen können Ergebnis eines vorgestellten Bildes oder eine Mischung aus Vorstellung, Wahrnehmung und sprachlichen Bildern sein; sie können selbst visuelle Vorstellungen hervorrufen. Diese Vorstellungen können beim Skizzieren Metaphern hervorbringen, die es ermöglichen, imaginäres zu erfahren. *Forschende Zeichnungen* sind gegenüber verbalen Metaphern bildhaft und die bildhafte Ebene ist im kognitiven Denken das Bindeglied zu konkreten Erfahrungen. Jede von ihnen leistet mehr als nur Assoziationen zusammenzuführen; sie bilden unerwartete, neue Bedeutungen aus der gesamten Erfahrung der Entwerfer:in. Es soll gezeigt werden wie das Skizzieren als Werkzeug nicht (nur) für die Vorstellung, sondern als Hilfsmittel dem Entwerfen dient. Architekt:innen nutzen die beschreibende Skizze um mit sich selbst in Dialog zu treten, sich selbst über ihr Entstehen und Verwirklichung bewußt zu werden. Im Prozess des Skizzierens ist das konsequente Selektieren, ordnen, kein Ergebnis des zufälligen Weglassens. Mit Hilfe zunächst vager Vorstellungen sich dem Gefundenen anzunähern, ist genau das, was im Prozess des Skizzierens geschieht; eine direkte Hinführung zum Entwurf. Das nicht abgeschlossene, nicht präzisierte, Vorläufige, ermöglicht uns das Zeichenhafte umzuinterpretieren und es in unseren persönlichen, metaphorischen Raum zu stellen. Figurenstudien aneinanderzureihen, übereinanderliegend zu zeichnen, zu spiegeln, Objekte perspektivisch zu drehen, sind in Studienskizzen von Leonardo da Vinci zu sehen. „(...) denn in der Wahrnehmung verworrener Dinge findet der Geist Anregung zu neuen Erfindungen.”(2) Anhand von Leonardos Wasserstudien zeigt sich, dass es keine Trennung zwischen technischer Zeichnung und künstlerischem Entwurf gibt. Es ist hier sehr anschaulich zu erkennen, daß der Prozess des Zeichnens selbst etwas hervorbringt. „Statt den Einfall am Papier festzuhalten, hält die Skizze den Strom der Vorstellungen in Bewegung. Im Suchen nach einer neuen Lösung, entwickelte Leonardo neue Bedeutungen in den Formen, die er in seinen vorhandenen Skizzen sah.”(3)

1_ Lutz Geldsetzer_ Philosophie der Kunst_ Zitat Aristoteles_ Düsseldorf
2010

2_ Leonardo da Vinci_ Trattato della
pittura_ 1663

3_ Ernst Gombrich_ The Essential Gombrich_ London_ Surkamp 1996

1110110 2. Kernmodul: appoggiando_ Anlehnung

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, E. Pfrommer Verant. SWS: 8
Entwurf

Mi, Einzel, 11:30 - 14:00, 06.04.2022 - 06.04.2022

Di, wöch., 11:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Zwischenrundgang, 07.06.2022 - 07.06.2022

Di, Einzel, 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abschlussrundgang, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

„So nimm nun wie von einer in zwei geteilten Linie die ungleichen Teile und teile wiederum jeden Teil nach demselben Verhältnis, das Geschlecht des Sichtbaren und das des Denkbaren: (...) Und nun nimm mir auch die diesen Teilen zugehörigen Zustände der Seele dazu, die Vernunft einsicht dem obersten, die Verstandesgewissheit dem zweiten, dem dritten aber weise den Glauben an und dem vierten die Wahrscheinlichkeit; (...)”(1)
Im Liniengleichnis von Platon werden *Sichtbares und Denkbares* innerhalb einer Reihung verschiedener Wissensgrundlagen zueinander in Beziehung gesetzt. In unserem Semesterprojekt begehen wir eine *Recherche* im Zusammenhang mit dem Entwerfen; wir *Forschen durch das Entwerfen*. Sie sucht nach strukturellen Perspektiven in der Architektur und Kunst, umfasst Kulturwissenschaft, Literatur-, (in Teilen auch) Naturwissenschaft, Soziologie, Philosophie. Beim *Forschen durch das Entwerfen* beobachtet die forschende Entwerfer:in das Thema aus einer Distanz heraus. Die Beobachtung erfolgt aus der Perspektive der Erkennbarkeit und entwickelt daraus neues Verständnis. Als Material dienen uns Fotos, Geschichten, Erzählungen, Objekte, Bilder und Zeichnungen. „Die Metamorphose von Pflanzen“, die Johann Wolfgang von Goethe 1790 erarbeitete, die Morphologie, ist auch Teil unserer Betrachtung. Im Zusammenhang mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen, z.B. der Biotechnik, in der es vereinfacht darum geht, Methoden natürlicher Formfindungen zu betrachten und bezogen auf die Architektur von den räumlichen Bedingungen und Menschen erzeugte Formen zu untersuchen, zu verbessern,

oder für eine industrielle Nutzung brauchbar zu machen, wollen wir *Anwendungen von Formen* in der Architektur studieren. *Forschen durch das Entwerfen* geht von den Materialien und den Abläufen aus. Es ist ein systematisches Forschen durch praktische Herausforderungen im Entwurf von Architekturen, Artefakten, Objekten, die dazu führen, neue Information und Konzepte in *mittelbare Erkenntnis* zu verwandeln. Skizzen helfen die Wahrnehmung zu trainieren, um *Physiognomien* herauszuarbeiten und anhand von Kollagen und Foto Sequenzen wird die Relevanz kulturwissenschaftlicher Recherche im Bereich der Architektur, Kunst zur analytischen Erfassung von Entwurfsprozessen deutlich. Wir betrachten Ereignisse unter dem Gesichtspunkt der *Veränderbarkeit*, wobei hierbei überwiegend neue Erkenntnisse durch Modelle und Zeichnungen entstehen. In einer späten Entwurfsphase ist das Wissen im Objekt, in der Architektur selbst verkörpert, es entsteht eine *diskursive und bildliche Kommunikation*. Eine nachträgliche Analyse des Entwurfs hat bisher immer zu aufschlussreichen Erkenntnissen geführt. Zum Beispiel beschreibt Maurice Merleau-Ponty den menschlichen Körper als das „zur-Welt-sein“: „Der Leib ist das Vehikel des „Zur-Welt-Seins“, und einen Leib haben heißt für den Lebenden, sich einem bestimmten Milieu (hier als Umwelt) zugesellen, sich mit bestimmten Vorhaben identifizieren und darin beständig sich engagieren.“ Merleau-Pontys „zur Welt sein“ zeigt auf, mit welchen Besonderheiten, an der Schwelle von Innen- und Außenwelt, interagiert werden kann. Mit Hilfe Merleau-Ponty's Theorien wollen wir der Frage nachgehen, „was uns die Dinge sagen“ und womit im Prozess des forschenden Skizzierens und Zeichnens interagiert werden kann. Der Prozess und das Einlassen auf ein *Forschen durch das Entwerfen* ist das Ziel unserer Aufgabenstellung.

1_Platon_ Der Staat_ Gunther Eigler (Hrsg.)_Platon_ Werke in acht Bänden_ Wissenschaftliche Buchgesellschaft_ Darmstadt 2005_

2_Maurice Merleau-Ponty_ Phänomenologie der Wahrnehmung 1945_De Gruyter Verlag_Berlin

1110140 2. Kernmodul: A.I.R. - autarke interaktive Raumstationen

J. Heinemann, S. Trillhof

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Block, 08:00 - 22:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.04.2022 - 05.07.2022

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Coudraystraße 9 A - Hörsaal 6, 10.05.2022 - 10.05.2022

Di, Einzel, 08:00 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 24.05.2022 - 24.05.2022

Di, Einzel, 17:00 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 31.05.2022 - 31.05.2022

Di, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 07.06.2022 - 21.06.2022

Di, Einzel, 17:00 - 19:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 12.07.2022 - 12.07.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussrundgang, 15.07.2022 - 15.07.2022

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Ausstellung summaery, 16.07.2022 - 17.07.2022

Beschreibung

Autarke Interkulturelle Raumstationen

oder _ mögliche Außenstandorte als Campuserweiterung der Bauhaus Universität Weimar _

Ist als utopische Campusinterpretation zu verstehen.

Im Jahr 2025, der Klimawandel hat die befürchteten Ausmaße erreicht, die Luft (air) zum Atmen wird dünner, das Wasser knapper, die Landschaft karger.

Welche Rolle spielt die Universität in Zukunft und wie können ihre Akteure visionär und unmittelbar in das Lebensumfeld einwirken und Erfahrungen aus realen Herausforderungen und Alltagssituationen in die Forschung integrieren sowie nutzungsorientiert und nachhaltig darauf reagieren?

Umweltschutz, als Schutz der Umwelt vor störenden Einflüssen und Beeinträchtigungen, ist auch eine architektonische Herausforderung. Was ist vorhanden? Was gilt es zu bewahren? Wieviel baulichen Eingriff und Technologie braucht es um einen naturnahen Kulturraum zu schaffen und diesen zu erhalten? Welche Akteure gibt es und braucht es? Wie sieht das soziale Gefüge der Zukunft aus? Wie kann eine identitätswahrende und zugleich -stiftende interkulturelle Gemeinschaft an entscheidenden Fragen der Zukunftsgestaltung zusammenarbeiten und auf diese Weise diese gleichzeitig erproben?

Entwurfsgegenstand:

Wir nähern uns der Entwurfsaufgabe aus zwei Richtungen.

Zuerst untersuchen wir über die sinnliche Wahrnehmung die raumdefinierenden Potentiale, im zweiten Schritt die inhaltlichen.

In Form eines Modulsystems werden Komponenten entwickelt, die je nach Bedürfnissen und ortsspezifischen Ressourcen variabel zusammengesetzt werden können. Diese Komponenten werden als Forschungsräume im jeweiligen Kontext mit den Nutzern entwickelt und erprobt. Unser konkreter Standort für diese Vision ist ein ehemaliges Truppenübungsgelände, der heutige Landschaftsschutzpark in Nohra, wo wir mit dem dort ansässigen Verein zusammenarbeiten.

Entstehen sollen flexible umgestaltbare Bildungs- und Erlebnisräume. Der ehemalige Hubschrauber-Hangar inmitten des Parks birgt mögliche Nutzungen als multifunktionales, transparentes Audimax, Werkstatt, Labor und/oder Begegnungs- und Veranstaltungsgebäude, als Green Haus und damit als Zentrum des für den Park zu entwerfenden Bildungskonzeptes.

Über das Gelände verteilt, gilt es themenspezifische Rauminstallationen als Bildungsinselformen zu entwerfen, worin – durch Interaktion mit ihren Nutzern und Nutzerinnen – das darin steckende Erkenntnis- und Energiepotential freigelegt werden soll.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Landschaftspark Nohra.

Temporäre 1:1 Installationen sind angedacht.

1110140 2. Kernmodul: Reconnecting with nature _ Teepavillon und Wasserheilanlage im Park Holzdorf

S. Trillhof, S. Zierold

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Block, 09:00 - 22:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 202, 11.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 12.04.2022 - 12.04.2022

Di, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 19.04.2022 - 19.04.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 03.05.2022 - 03.05.2022

Di, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 10.05.2022 - 17.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 24.05.2022 - 24.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 14.06.2022 - 14.06.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlussrundgang, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Der Spur des Wassers folgend ist ein Teepavillon mit Wasserheilanlage im Landschaftspark Holzdorf zu entwerfen, der die BesucherInnen dazu einlädt, sich natürlichen, ökologischen Prozessen der Umwelt aus einer physiologischen Perspektive zuzuwenden. Die heilenden Kräfte des Wassers und der Natur werden zur Quelle erneuernder Erfahrungen für die kleinen und großen LiebhaberInnen des Ortes. Der Pflege individueller und gemeinschaftlicher Aktivitäten in und mit der Natur, wird Raum gegeben.

Ort

Der Pavillon und seine Umgebung nehmen Bezug auf die Wiederbelebung der Kultur des historischen Ortes von seiner Entstehung im 13. Jahrhundert bis in die heutige Zeit mit dem Landgut Holzdorf, der Gärtnerei, der Badeanlage und den Gärten, die zum Flächendenkmal ernannt wurden. Wir treten in Kontakt mit den derzeitigen Nutzern und Betreibern der Anlage, der Diakonie und dem Evangelischen Waldkindergarten.

Raumgestaltung

Der Pavillon mit Wasserheilanlage für Entspannung und Aktion vermittelt einen naturnahen Erlebnisraum und fügt sich in das landschaftliche Ökosystem in Maß, Gestalt, Anordnung der Nutzflächen, Konstruktion und Material ein. Die Gestaltung eindrücklicher räumlicher Atmosphären, die zeitliche Aspekte von Handlung und natürlicher

Wandlung berücksichtigen, ist beabsichtigt. Flexible Raumteilungen und Begrenzungen variieren die Beziehung von Innen und Außen und die Raumgliederung in Hinsicht auf Transparenz, Semitransparenz und Geschlossenheit. Historische Vorbilder von Teepavillon und Wasserheilanlage werden in aktuellen Interpretationen räumlich und konstruktiv hinterfragt, mit dem Ziel der Entwicklung von Konzepten zur Sensibilisierung im Umgang mit Wasser.

Konstruktion

Der Pavillon wird mit natürlicher Materialität von Holz in Bezug zum Wasser bis zu einem gestaltprägenden Detail im Maßstab 1:1 konzeptionell und konstruktiv entwickelt.

Leistungen

Ein Stegreifentwurf zu Beginn untersucht die Materialisierung von Atmosphäre im Modell. Die Annäherung an den Ort erfolgt in Schritten von Wahrnehmungsübungen und Standortanalysen mit Handskizzen, Farbstudien und Fotografische Beobachtung der Wasserplätze.

In einem Logbuch werden die Stationen des Entwurfsprozesses wie in einem Tagebuch dokumentiert. Es werden die Techniken des Modellbaus und der Plandarstellung mit ausgewählter Bildsprache trainiert.

Fahradexkursionen nach Holzdorf – es gibt auch einen Halt der Bahn Kranichfeld Weimar direkt am Park - Picknicks zum Kennenlernen und Austausch im Park ermöglichen die Annäherung an den Ort.

Ein Semesterapparat mit Literatur zum Thema und ein Moodle Raum werden bereitgestellt.

Bemerkung

Bis zu 5 Plätze können vorab vergeben werden.

1110140 2. Kernmodul: Tanz.Art.Pavillon für das ost-west site specific festival 2022 in Gießen

L. Nerlich, S. Trillhof

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 05.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 05.04.2022 - 05.07.2022

Fr, Einzel, 10:00 - 16:00, Abschlussrundgang, Parkhaus Hinter der Post, 15.07.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

Entwurfsgegenstand des Tanz.Art.Pavillon im Sommersemester ist die Entwicklung einer Bühne für eine Site-Specific-Performance. Im Rahmen des „tanzart ostwest“- site specific festivals, welches zu Pfingsten 2022 in Gießen stattfindet, wird die Tanzcompany um Tarek Assam und Massimo Gerardi vom Stadttheater Gießen mit sechs Tänzern und Tänzerinnen an verschiedenen Orten im urbanen Kontext performen. Parallel dazu werden Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main am Klangkonzept der Aufführung arbeiten.

Der Entwurf richtet sich an Studierende im 2. Kernmodul, idealerweise als Fortsetzung der Bearbeitung des Themas des 1. Kernmoduls. Ausgewählte Entwürfe werden im 2. Semester modifiziert, es erfolgt eine Ausführungsplanung. Zu Pfingsten 2022 wird der Entwurf im Maßstab 1:1 zur Realisierung gebracht. Eine Dokumentation des Prozesses ist zur summaery 2022 geplant.

In einer Kooperation mit dem Stadttheater Gießen und der Hochschule fu#r Musik und Darstellende Kunst Frankfurt/Main.

Richtet sich an 10 Studierende im BA2. Vorzugsweise als Fortsetzung des Ersten Kernmoduls, Kurs Nerlich.

Bemerkung

Exkursion und Auf- und Abbau in Gießen voraussichtlich 23.5 bis 27.5.22 und 7.6 bis 9.6.22

Bis zu 5 Plätze können vorab vergeben werden.

1310210 2. Kernmodul: Wohnen und lernen

J. Gutierrez, S. Liem, L. Kirchner, J. Steffen, P. Althaus Verant. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Belvederer Allee 1a - Stud. Arbeitsraum 102, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlussrundgang, 12.07.2022 - 12.07.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Abschlussrundgang, 13.07.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

Die Schönheit, aber auch die Herausforderung des Berufsfelds der Architektur liegt in der gleichzeitigen Beherrschung von vielen unterschiedlichen Teildisziplinen. Wir müssen lernen komplexe Zusammenhänge zu verstehen und zahlreiche lose Elemente in eine sinnvolle Beziehung miteinander zu bringen.

In diesem Semester wollen wir unseren Blick auf diesen mehrdimensionalen Aspekt der Entwurfstätigkeit schärfen. In einer Vorübung soll ein Kanon architektonischer Referenzen untersucht werden. Anhand verschiedener Werkzeuge wie Handskizzen, Axonometrien und des Modellbaus werden wichtige Aspekte aus den ausgewählten Referenzprojekten extrahiert und in einen gemeinsamen Fundus überführt, der als Ausgangslage für die Entwurfsprojekte dient.

Die Entwurfsaufgabe (Gruppenarbeit) befasst sich mit einem Studierendenwohnheim in München. Auf einem Grundstück mit angrenzenden Bestandsbauten plant die Erzdiözese München ein Wohnheim für Studierende, welches um besondere räumliche Angebote wie z.B. Sport- und Gemeinschaftsräume ergänzt werden soll. Fragen nach Gemeinschaft und Rückzug und wie sich verschiedene Wohnkonzepte räumlich ausdrücken können werden im Mittelpunkt des architektonischen Diskurses stehen.

Bemerkung

In diesem Kernmodul werden grundlegende Werkzeuge für die Entwicklung und Darstellung von Entwurfskonzepten vermittelt. In der Exkursionswoche (KW17) ist eine fakultative Exkursion nach München geplant. Aufgrund der derzeitigen Ausnahmesituation durch COVID-19 wird dieses Lehrformat je nach Entwicklung der Pandemie mit e-Learning Hilfsmitteln stattfinden. Das Angebot richtet sich an Studierende aus dem 2. Kernmodul, zudem sind 4 Plätze für Bachelor Thesen (Einzelarbeit) vorgesehen, die in das Studio integriert werden.

Voraussetzungen

Bachelor Studierende Architektur im 2. Kernmodul.

Leistungsnachweis

Entwurfspräsentation am Ende des Semesters. Das Kernmodul wird mit einer Note und 12 ECTS bewertet.

expressio_ Ausdruck

H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke, E. Pfrommer

Exkursion

Mi, Einzel, 11:30 - 14:00, 06.04.2022 - 06.04.2022

Block, 25.04.2022 - 29.04.2022

Beschreibung

Für den Fall, daß aufgrund von Reiseeinschränkungen & Sonderregelungen, eine Realisierung der Exkursionen nicht möglich sind, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop mit Testat an. Unsere Projektstandorte, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Projekte, können bereits Teil der Bearbeitung des Workshops sein. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Wir vertiefen uns in Aufbewahrtes, Verborgenes, Erinnertes, um eine Architektur hervorzubringen. Skizzen und Modelle, die Photographie und der Film dienen als Entwurfswerkzeug, nicht als Mittel der Darstellung, sondern als Entwurfsmedium, das uns ermöglicht Neues zu entdecken. Der Workshop orientiert sich nicht an der klassischen Architekturgeschichte, Filmgeschichte, Architekturfotographie, sondern an der Tradition der experimentellen Nutzung der Medien in verschiedenen gestaltenden Disziplinen.

Bemerkung

Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 12.04.2022

Exkursion: 25.04.-29.04.2022

Voraussetzungen

Exkursion - Workshop:

1_Thüringen_ Bayern_ Baden Württemberg

2_Berlin_ Potsdam

Termine:

Exkursionswoche 26.04.2022 - 28.04.2022

2. Studienjahr**1110220 4. Kernmodul: Konversion Karl Krause - in neues Quartier im Leipziger Osten****S. Rudder, P. Koch, M. Maldaner Jacobi**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 204, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.05.2022 - 17.05.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, 14.06.2022 - 14.06.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlussrundgang, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

In Leipzig gibt es noch einige Flächenreserven, aber keine Brache ist so groß wie das Karl-Krause-Gelände im Leipziger Osten. Die alte Maschinenfabrik ist schon lange weg, das Druckmaschinenwerk VEB Polygraph ist auch schon länger verschwunden. Seitdem wächst ein kleiner Wald auf dem Gelände, es gibt Geröll und Gebüsch und die typische Ruderal-Romantik verlassener Orte.

Neben der großen Freiheit der überwucherten Fläche gibt es zwei weitere Attraktionen: Den „Parkbogen Ost“, eine ehemalige Bahntrasse, die das Gebiet direkt mit dem Leipziger Hauptbahnhof verbindet und zu einem Radweg ausgebaut werden soll, und eine grüne Fuß- und Radverbindung, die über den länglichen Lene-Voigt-Platz in zehn Minuten bis zum Grassi-Museum führt, also bis in die Innenstadt, zum Augustusplatz und zur Universität.

Die gute Erschließung, ergänzt durch einen nahen S-Bahnhof, qualifiziert das Gebiet für einen Städtebau der Neuen Mobilität. Populäre Stichworte wie 5-Minuten-Stadt, Produktive Stadt oder Schwammstadt können hier eine Rolle spielen, ebenso aber auch völlig freie Konzepte, die sich auf die besondere Atmosphäre des Ortes beziehen.

Der Entwurf verbindet sich mit einer mehrtägigen Exkursion, bei der neben dem Projektgebiet auch Leipzig als „Schwarmstadt“, als begehrter Wohnort und wachsende Großstadt im Mittelpunkt stehen wird.

1110222 4. Kernmodul: C the unseen

S. Langner, P. Müller, A. Langbein, M. Frölich-Kulik

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 11:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2022 - 05.04.2022

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 12.04.2022 - 05.07.2022

Mo, Einzel, 14:00 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 25.04.2022 - 25.04.2022

Di, Einzel, 08:00 - 09:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.05.2022 - 03.05.2022

Di, Einzel, 09:00 - 10:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 03.05.2022 - 03.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 24.05.2022 - 24.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Foyer UB KG, 21.06.2022 - 21.06.2022

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 12.07.2022 - 12.07.2022

Beschreibung

Chemnitz wird im Jahr 2025 Kulturhauptstadt Europas sein. Mit dem Slogan „C the unseen“ spielt Chemnitz mit ihrem Image als häufig übersehene und unterschätzte Stadt. Die unentdeckten Qualitäten der Stadt sollen im Kulturhauptstadtprozess sichtbar werden und auch positive Impulse für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung gesetzt werden. Eine dieser noch unzureichend erschlossenen Qualitäten ist die Lage der Stadt Chemnitz an ihrem namensgebenden Fluss. Ein zentrales Thema der Stadtentwicklung und im Kulturhauptstadtprozesse ist daher auch die „Stadt am Fluss“.

Im städtebaulich-freiraumplanerischen Projekt „C the unseen“ beleuchten wir die versteckten und unterentwickelten Raumqualitäten entlang des Flusses Chemnitz in einem Gebiet nördlich der Innenstadt zwischen Stadtbad und Schönherrfabrik.

Hier in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt reihen sich entlang des Flusses gründerzeitliche Quartiere mit teilweise aufgebrochenen Blockrändern, Baulücken, Gewerbeansiedlungen, Restflächen ehemaliger Industriebetriebe, sowie erhaltene industriekulturelle und nachgenutzte Strukturen wie die Schönherrfabrik – ein Gebiet, das durch städtebauliche Brüche und Zwischenräume geprägt ist und in dem die gesellschaftlichen und räumliche Transformationsprozesse der Industrie- und Arbeiterstadt sichtbar werden.

Den vielschichtigen Wandel dieses Gebietes betrachten wir aus einer landschaftlichen Perspektive und wollen fragen, welche stadträumlichen Qualitäten und Freiraumqualitäten können wir entdecken und entwerfen, wenn wir die Stadt vom Fluss aus lesen und wahrnehmen? Wie können aus dieser Perspektive in einem fragmentierten und zerschnittenen Stadtraum neue räumliche und sinnstiftende Beziehungsgefüge aufgedeckt, geknüpft und entworfen werden? Wo bedarf es der städtebaulichen und freiraumplanerischen Neuordnung, um voneinander losgelöste Stadtteile zu verbinden?

Wie können die flussbezogenen Freiraumqualitäten gestärkt und entwickelt, die undefinierten Zwischenräume und Leerstellen qualifiziert werden? Wo bieten diese unbestimmten Räume aber auch das Potential der Mehrdeutigkeit und Offenheit, die Aneignungsmöglichkeiten und Räume des Improvisierens und Experimentierens bieten.

Ausgehend vom Fluss als verbindende Freiraum- und Stadtstruktur werden in analytischen Übungen zur Stadt- und Freiraumstruktur, Geschichte und Raumwahrnehmung Grundlagen der landschaftlichen und architektonischen Auseinandersetzung mit dem Stadtraum gelegt. Für das Bearbeitungsgebiet soll ein strukturelles und programmatisches Gesamtkonzept entwickelt werden, das die Chemnitz und deren angrenzende Stadträume mit ihren übersehenen Qualitäten in Wert setzt. Dabei gilt es zukunftsweisende Themen einer nachhaltigen

Stadtentwicklung wie die klimaangepasste und wassersensitive Stadtentwicklung, Umweltgerechtigkeit, postfossile Mobilität, Inwertsetzung des industriekulturellen Erbes und ko-produktive Stadtgestaltung aufzugreifen.

Anhand eines konkreten Standorts wird ein städtebaulich-freiraumplanerischer Entwurf erarbeitet und bis auf den Gebäudemaßstab geschärft und konkretisiert. Dabei wird das Wissen um Verknüpfungen im Verstehen und Entwerfen der verschiedenen Maßstabsebenen vom Stadtquartier bis zum Gebäude und den Bezügen zwischen Stadt- und Freiraum erprobt und erlernt. Im Fokus steht die räumlich-gestalterische Qualifizierung der Übergänge, Schwellen, Grenzen und Verbindungen zwischen Stadt- und Flussraum.

Die Entwürfe werden in gemischten Gruppen (B.Sc. Architektur und B.Sc. Urbanistik) bearbeitet und in wöchentlichen Konsultationen besprochen.

Voraussetzungen

Studiengänge:

B.Sc. Architektur
B.Sc. Urbanistik

1110250 4. Kernmodul: Die Leere im Zentrum - Jena

A. Garkisch, J. Simons, M. Weisthoff, M. Kraus

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 05.04.2022 - 05.04.2022

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 10.05.2022 - 10.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 31.05.2022 - 31.05.2022

Di, Einzel, 09:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenpräsentation, 28.06.2022 - 28.06.2022

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlussrundgang, 12.07.2022 - 12.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 20:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, Abschlussrundgang, 12.07.2022 - 12.07.2022

Beschreibung

Das 4. Kernmodul ist eine Einführung in das städtebauliche Entwerfen. In didaktisch aufeinander aufbauenden Phasen von der Analyse über die Konzeptfindung bis zur Ausarbeitung wird ein überschaubares städtebauliches Projekt in Teamarbeit von Architektur- und Urbanistikstudent*innen erarbeitet.

In der Reihe Peripherie(vs.)Zentrum setzt sich die Professur mit den heutigen Phänomenen der Raumproduktion auseinander. Wir erleben nach wie vor eine gesteigerte Zersiedelung des Raums durch die Beschleunigung grundlegender gesellschaftlicher Prozesse. Gleichzeitig verlieren die städtischen Zentren in gleichem Maße fortschreitend ihre zentrale soziale und politische Bedeutung. Der entstehende Unschärfbereich verlangt nach neuen Strategien städtebaulicher Wahrnehmung und bildet die Grundlage unseres Entwurfs.

Fast paradigmatisch für den Verlust der Zentren wirkt die Stadtmitte Jenas. Die topografisch reizvoll im tief eingeschnittenen Tal der Saale gelegene Stadt avancierte im Austausch mit Weimar spätestens im 18. Jahrhundert zu einem pulsierenden Hort humanistischer Bildung und naturwissenschaftlicher Forschung und genoss europaweites Ansehen. Mit der Eröffnung der Universität am 2. Februar 1558 unter Herzog Johann Friedrich begann eine Entwicklung, die der Stadt im Zeitraum von 1706 bis 1720 mit 1.800 Studierenden den Status der deutschlandweit größten Universität einbrachte. Unter Intellektuellen der Zeit galt Jena schon bald als wichtiger Bezugsraum.

Der Aufschwung Jenas zum hochproduktiven Industriestandort im 19. Jahrhundert hängt wesentlich mit der Person Carl Zeiss zusammen, der die räumliche Nähe zur universitären Forschung klug zum Aufbau eines führenden Unternehmens für Optik und Feinmechanik zu nutzen wusste. Aufgrund der großflächigen Industrieanlagen des Unternehmens war die Stadt im Zweiten Weltkrieg wiederholten Bombardements ausgesetzt und wurde weiträumig zerstört. Der Wiederaufbau blieb zunächst kleinteilig. Erst 1968 suchte die Stadt in einem städtebaulichen Wettbewerb einen Entwurf für ein neues, entsprechend den politischen und städtebaulichen Direktiven der DDR als modern geltendes Stadtzentrum. Jena sollte damit seinem Anspruch als Technologiestandort und Universitätsstadt gerecht werden. Einmal gebaut, wären den großmaßstäblichen Visionen ein nicht unerheblicher Teil der verbliebenen Altstadt geopfert worden. Durch finanzielle Engpässe, einem latenten Widerstand des

Bürgertums und einer technisch in Teilen nicht umsetzbaren baulichen Konzeption eingeschränkt konnte schließlich 1972 nur das Universitätshochhaus, heute JenTower, unter Leitung von Hermann Henselmann fertiggestellt werden. Wie ein übergroßes Fernrohr bildet seine Figur eine „Staddominante“ und ist bis heute das höchste Gebäude der östlichen Bundesländer. Der Turm selbst blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: Bis dahin Standort der Universität ging der Turm für den symbolischen Kaufpreis von 1 DM 1995 in privatwirtschaftlichen Besitz über. 1999 wurde die charakteristische, durch eine strenge vertikale Lineatur bestimmte Fassade durch eine vollflächige Glasvorhangfassade ersetzt, der ursprüngliche Entwurf Henselmanns ist optisch kaum noch wahrnehmbar. Den Bau umgeben großflächige Parkbereiche, deren städtebauliches Potential provisorisch und diffus bleibt – eine räumliche Leere im Zentrum. Für viele Bürger*innen bis heute ein Verlust, über den auch die Nachwendearchitektur der 1990er Jahre mit dem an den Fuß des Turms angefügten Einkaufszentrum „Neue Mitte“ nicht hinweghelfen konnte.

In diesem Semester wollen wir uns mit der verlorenen Mitte Jenas beschäftigen. Ausgehend von der Analyse des Entwurfsraums soll zunächst ein Wohn-Typus entwickelt werden, der als Modul mit einem spezifischen Funktionsumfang belegt und in konkrete inhaltliche und strukturelle Wechselwirkung mit dem umgebenden Stadtraum treten kann. Durch bewusste Positionierung und Alternierung des Bestands sollen so funktionale Platzzusammenhänge gefunden und im Modell städtebaulich erprobt werden. Wir suchen gemeinschaftlich nach neuen stadträumlichen Lösungen, die der Geschichte des Ortes, seinen räumlichen Bedingungen und der ihn umgebenden Kulturlandschaft gerecht werden.

Dabei stellen wir uns der Frage: Wie kann heute Stadt entstehen? Welche Raumprogramme, welche Gruppen der Zivilgesellschaft brauchen wir, um wieder einen öffentlichen Stadtraum entwickeln zu können, der nicht nur räumlich, sondern auch inhaltlich und damit politisch die Idee einer zeitgenössischen und gleichzeitig zukunftsfähigen Mitte für Jena widerspiegelt?

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

1110720 4. Kernmodul: Abenteuer Siedlung - Ein neues Quartier für Weimar Nord

N.N., D. Rummel

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 11.04.2022 - 05.07.2022

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, 10.05.2022 - 10.05.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, 21.06.2022 - 21.06.2022

Di, Einzel, 09:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 203, 12.07.2022 - 12.07.2022

Beschreibung

Innovatives Zusammenleben in Weimar Nord um den Gedenkort Viehauktionshalle

Wie kann ein heterogenes Areal transformiert und weitergebaut werden, damit ein integriertes, offenes und lebendiges Stück Stadt entsteht und gleichzeitig bestehende Qualitäten und Erinnerungen erhalten bleiben?

Weimar Nord: Nördlich des Bahnhofs liegt, begrenzt von der Marcel-Paul-Straße im Norden, der Ettersburgerstraße im Osten, den Gleisen im Süden und einer Kleingartenanlage im Westen, ein ca. 12 Ha großes Areal. Fragmente von Wohnen, ein Discounter, ein Gebrauchtwagenhändler, Parkplätze und diverse Hallen verteilen sich relativ unspektakulär auf dem etwas verwilderten Gelände. Es ist aber ein Ort mit vielen überwältigenden Geschichten: Mittendrin die ehemalige Viehauktionshalle von 1926 (durch einen seit Langem versiegelten Tunnel mit der Stadtseite verbunden), ab 1942 als Zwischenstation für den Abtransport jüdischer Bewohner Weimars ins Konzentrationslager Buchenwald genutzt und ab 1992 als Ort für Kulturveranstaltungen. 2015 wurde sie durch einen Brand zerstört. Geplant ist ein Gedenkpark. Wir befinden uns hier außerdem auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Otto Hetzer Holzbau- und Holzpflege AG, berühmt durch die Erfindung eines Holz-Leim-Binders, der es auf Grund seiner immensen Spannweite 1910 bis zur Weltausstellung nach Brüssel geschafft hat. Die 1907 auf dem Areal errichtete „Große Hetzer-Halle“ ist letzten Februar unter Schneelast eingestürzt. Diese und weitere Fakten bilden die Basis der Entwurfsaufgabe, die nach neuen Lösungen von städtischem Zusammenleben sucht und nach der zukünftigen Rolle des Weimars nördlich der Gleise fragt.

Bemerkung

Die Professur Stadt Raum Entwerfen beteiligt sich an der Einführung in das städtebauliche Entwerfen. Im 4. Kernmodul bieten wir dazu in diesem Semester eine Entwurfsaufgabe in Weimar an. Der Städtebauliche Entwurf setzt auf eine lokal verortete Aufgabenstellung in Kombination mit ausgewählten aktuellen, für das Zusammenleben kritischen, Parametern (bspw. Innovation, Inklusion, Gesundheit, Sharing-Modelle im Wohnen und Arbeiten, Umgang mit der Vergangenheit).

Bachelor Studierende aus Architektur und Urbanistik werden in diesem Semester in gemischten (3er) Teams an dieser Aufgabe arbeiten. Wir werden uns beschäftigen mit: konzeptuellem Entwickeln von nachhaltigen, kontextbezogenen stadträumlichen Visionen; Analyse, Beobachtung und Auswertung bestehender Strukturen und Benutzungsmuster; dem Weiterbauen am bestehenden Gefüge, sowie dem Entwerfen neuer räumlicher Qualitäten auf Quartiersmaßstab und von Einzelsituationen; mit der für den Städtebau wichtigen Erdgeschosszone (M1:500) und dem unerlässlichen Bezug zum Kontext (M1:1000), der Stadt Weimar. Wir werden arbeiten mit: Stadterkundung, Mapping, Modellbau, Übungen zu Maßen und Formaten und der Darstellung von Raumqualitäten. Die wöchentlichen Betreuungen werden ergänzt mit thematischen Inputs zu diesen Aspekten.

Voraussetzungen

B.Sc. Architektur

B.Sc. Urbanistik

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

3. Studienjahr

121210301 5. Kernmodul: 300m Wissenschaft: Von der versteckten Universität zur Science Mile

C. Völker

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 215, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 216, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Bauhausstraße 7b - Stud. Arbeitsraum 217, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Abschlussrundgang, 14.07.2022 - 14.07.2022

Beschreibung

Der Campus im Bereich der Coudraystraße ist der forschungs- und drittmittelstärkste Bereich der Bauhaus-Universität Weimar. Neben zahlreichen Professuren mit hervorragend ausgestatteten Laboren haben dort auch zwei An-Institute (MFPA und WBA) sowie das Sprachenzentrum ihren Sitz. Gleichzeitig ist der Coudray Campus baulich von Unscheinbarkeit geprägt. Um die Erscheinung des Campus sowie dessen Potenziale hervorzuheben, bedarf es eines durchdachten Gesamtkonzepts.

Im Rahmen der Veranstaltung soll ein Konzept zur Standortentwicklung des Coudray Campus erarbeitet werden. Während der Straßenzug aktuell überwiegend durch Bürogebäude geprägt ist, soll der Bereich zukünftig von einem Campusgefühl, Nachhaltigkeit und zugänglichen Versuchsständen bzw. Ausstellungen geprägt sein. Dadurch soll nicht nur der Standort aufgewertet, sondern auch in seiner zentralen Rolle in der Forschungs- und Lehrlandschaft gestärkt werden.

Zentrale Bestandteile des Projektmoduls sollen die Erarbeitung eines nachhaltigen Sanierungs- sowie Energieversorgungskonzeptes, die Ausarbeitung des Straßenzuges als Campus und die Förderung von Nachhaltigkeit im Stadtraum sein. Auch sollen auf dem Campus Begegnungs- und Treffpunkte geschaffen werden. Das zu entwickelnde Konzept wird auch die Spannungsfelder zwischen Denkmalschutz, nachhaltiger Stadtentwicklung sowie Forschung und Innovation betreffen.

Im Rahmen des Projektes sind folgende Fragen zu beantworten: Wie kann der Standort nachhaltig entwickelt werden? Wie kann neben dieser Entwicklung auch die dort verortete Forschung sichtbar gemacht werden? Wie kann das Erscheinungsbild als Campus positiv gestaltet werden? In diesem Konzept sollen Architektur, Bauphysik,

Städtebau, Energie, Denkmalschutz und Nachhaltigkeitsgedanken interdisziplinär zusammengeführt werden. Der dadurch entwickelte Coudray Campus soll einen Raum zum kreativen Austausch zwischen Forschung und Lehre bilden. Um einen Einblick in aktuelle Möglichkeiten der Ausnutzung solarer Potenziale zu erhalten, ist eine Exkursion zum Solar Decathlon Europe 21/22 (<http://sde21.eu/de/>) geplant. Für die Berücksichtigung städtebaulicher Aspekte ist außerdem ein Austausch mit der Professur Entwerfen und Städtebau (Prof. de Rudder) angedacht.

1510003 5. Kernmodul: Wohnen in Berlin, ein Quartier in Holzbauweise

B. Nentwig, K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, 07.04.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit dem Referat Wohnungsbauprojekte - äußere Stadt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin sollen ein städtebauliches Konzept und exemplarische Hochbau-Entwürfe für ein neues Wohnquartier

in Holzbauweise entwickelt werden.

Bemerkung

Begleitveranstaltungen „Bauen mit Holz, Stroh und Lehm (Ba)“ 3 LP und „Campusplanung, Labor- und Forschungsbau (Ba)“ 3 LP

1510005 5. Kernmodul: Messeakademie 2022: Entwerfen im historischen Umfeld - Altbau.Umbau.Neubau

C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2022 - 05.04.2022

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlussrundgang, 14.07.2022 - 14.07.2022

Beschreibung

Der alle zwei Jahre stattfindende studentische Wettbewerb der Denkmalmesse Leipzig im Rahmen der „Messeakademie“ findet in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau.Umbau.Neubau“ statt. Zur Bearbeitung als Entwurf bietet die Professur zwei der vier als Wettbewerbsstandorte ausgegebenen Aufgaben an:

Burg, Schloss, Festung und Museum. In seiner über 700-jährigen Geschichte war das Schloss Senftenberg von Wandlungen betroffen, die eindrücklich das Gesicht der heutigen Anlage prägen. Die zitadellenförmige Festung mit Erdwällen und das Schloss stammen aus dem 16. Jahrhundert; sie wurde im 17. Jahrhundert um die prägnanten Eckbastionen erweitert. Nun soll dem Ensemble mit einem denkmalgerechten Ausstellungsbau im Innenhof eine neue Zeitschicht hinzugefügt werden.

Gegenstand der Entwurfsaufgabe in Thüringen sind die Flächen der Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Remisen vom herzoglichen Marstall und die Ruine des Schönhauses im Altenburger Schlosspark.

Es wird nach geeigneten und umsetzbaren Konzepten für ein neues Depot- und Werkstattgebäude für das Lindenau-Museum auf der Fläche der Remise und für die „Rekonstruktion“ des Schönhauses, des „Lusthauses im Wäldchen“, welches ab 1730 entstanden und ab 1955 abgetragen worden ist, gesucht.

An beiden Standorten stellt sich die Entwurfsaufgabe, einen zeitgemäßen Neubau im Umfeld von Baudenkmalen zu platzieren und damit eine denkmalgerechte Addition in einem sich über Jahrhunderte entwickelten historischen Ensemble vorzuschlagen. Neben der gestalterischen Nachhaltigkeit ist aufgrund der real anstehenden Aufgaben

und unter Berücksichtigung der Anliegen der Akteur:innen und Partner:innen vor Ort auch die ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit zu bedenken.

Die Bedeutung des Weiterbauens im Kontext von Denkmälern soll während des Semesters und auf einer Exkursion zu beispielhaften Ergänzungen historischer Ensembles diskutiert werden. Sie schließt in der Exkursionswoche an die von der Messeakademie organisierten Exkursionen zu den einzelnen Standorten an.

Der Zeitplan des Wettbewerbs ist auf das Sommersemester abgestimmt. Die (fakultative) Einreichung der Entwürfe zum Wettbewerb endet am 31. August 2022. Die Preisträger:innen werden am 25. November 2022 im Rahmen der Messe »denkmal 2022« in Leipzig prämiert.

Weitere Informationen: <https://www.denkmal-leipzig.de/de/erleben/programm/messeakademie/>

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Abgabe einer Analyse und eines Entwurfs

1510006 5. Kernmodul: Transformer

J. Kühn, S. Schröter

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 11:00 - 18:30, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Marienstraße 9 - Arbeitsraum 101, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.05.2022 - 05.05.2022

Do, wöch., 09:00 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 02.06.2022 - 09.06.2022

Do, Einzel, 09:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Unterrichtsraum 213, Abschlussrundgang, 07.07.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Nachhaltige Gebäude zeichnen sich durch geringe Umweltbelastungen sowie niedrige Lebenszyklus- kosten aus und sichern eine möglichst lange, bedarfsgesteuerte wie funktionale Nutzungsdauer. Dabei resultiert aus der stetigen Änderung der Lebensweise und Haushaltszusammensetzung, den Wandlungen in der Arbeitswelt oder der demographischen Entwicklung, die Forderung nach adaptiven Gebäudestrukturen, die wahlweise Gewerbe oder Wohnen vorsehen, aber auch eine Mischnutzung in beliebiger zeitlicher Abfolge ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Master-Projekts in diesem Sommersemester steht der architektonische Entwurf eines Wohn- und Arbeitsgebäudes in Leipzig. Während der anvisierten Lebensdauer von mindestens 100 Jahren soll sich dieses Haus jeglichen Nutzungsvariationen und städtischen Entwicklungen mittels einer besonders widerstandsfähigen inneren Gebäudestruktur immer wieder neu anpassen können. Die Zeit wird hierbei zu einem entscheidenden Gestaltungsparameter: Entworfen werden soll für das Unvorhersehbare, die Zukunft. Im Fokus der entwerferischen Arbeit liegen einerseits die besonderen Anforderungen an den Raum (Raumgröße, -struktur, -proportionen), andererseits eine typologische Studie (Trag-, Erschließungs-, Ausbaustruktur), um herauszufinden, wie verschiedene Funktionen qualitativ aufgenommen und begünstigt werden können.

Wie generisch und nutzungs offen darf ein Gebäude sein, um nicht unspezifisch für die Bestimmung und den Ort zu werden? Wie flexibel, prozess offen und standardisiert die einzelnen Komponenten, wie polyvalent der Raum? Die Untersuchung möglicher Antworten auf diese Fragen wird die prozessuale Entwurfsarbeit im anstehenden Sommersemester maßgeblich bestimmen.

Bemerkung

Begleitende Formate: Seminar *Strukturelle Resilienz*, Exkursion/Workshop *Transformation in Leipzig und Dresden*

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation, Planabgabe

1510014 5. Kernmodul: Das Atelierhaus (als Typologie)

V. Beckerath, B. Engelbrecht, H. Schlösser

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:00 - 17:00, 05.04.2022 - 28.06.2022

Block, 09:00 - 22:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, 05.04.2022 - 29.06.2022

Di, Einzel, 11:00 - 18:00, Belvederer Allee 1b - Stud. Arbeitsraum 302, Abschlussrundgang, 05.07.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Wenn Architektur nicht nur beeinflussen, festlegen oder bestimmen, sondern auch ermöglichen, nicht nur disziplinieren und kontrollieren, sondern auch befreien kann, sollten wir uns fragen: Wo, wie und mit wem möchten wir leben? Welche Wohnform wollen wir für welche Lebensphase? Oder gibt es eine bessere Alternative zum Wohnen? Ludger Schwarte, Revolutionen des Wohnens, in: ARCH+ 244 – Wien. Das Ende des Wohnbaus (als Typologie)

Das Entwurfsstudio sucht nach geeigneten Typologien für eine nachhaltige und nutzungs offene Architektur in einem Quartier in der Mitte Berlins und führt die übergeordnete Fragestellung nach Formen des Wohnens und Arbeitens fort. Dabei stellen die Annahme des Atelierhauses und die Kooperation mit einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft die Voraussetzungen für ein ökonomisches, sozial gerechtes und niedrigschwellig zugängliches Programm im Hinblick auf eine urbane und gemischte Nachbarschaft her. Die Rahmenbedingungen des geförderten Wohnungsbaus werden hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die Typologie des Atelierhauses untersucht. Wir betrachten unterschiedliche Formen von Ateliers und suchen nach Interpretationen für erweiterte Formen des Wohnens. Das Entwurfsstudio richtet sich an Studierende, die sich vertieft mit dem Thema der sozialen und räumlichen Nachhaltigkeit in der Architektur des Wohnens beschäftigen und hierzu Beiträge erarbeiten möchten. Es beinhaltet eine mehrtägige Exkursion nach Berlin, welche typologische Zugänge zum Atelier eröffnet und den Austausch untereinander fördert. In Zusammenarbeit mit Sebastian Schröter wird ein begleitendes Seminar angeboten, welches den Entwurf vor dem Hintergrund möglicher Praktiken der Nachhaltigkeit vertieft. Das Seminar ist integral mit dem Entwurfsstudio verbunden und richtet sich an Studierende im B.Sc. und im M.Sc. Architektur gleichermaßen. Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurfsstudio ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau, Fotografie und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Bemerkung

Vorab können je fünf Plätze im Projektmodul und im 5. Kernmodul vergeben werden. Interessierte senden bitte bis zum 28.03.2022 einen Letter of Intent mit max. 500 Wörtern, ergänzt um eine Arbeitsprobe in Form von maximal 5 Seiten Din A4, sowie eine Kurzbiografie in einem pdf an:

Professur Entwerfen und Wohnungsbau

hanna.maria.schloesser@uni-weimar.de**Kooperation:**

Wohnungsbaugesellschaft Berlin Mitte mbH

1510016 5. Kernmodul: LebensRäume**H. Büttner-Hyman, D. Guischard, C. Helmke**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, 07.04.2022 - 30.06.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 005, Abschlussrundgang, 06.07.2022 - 06.07.2022

1510022 Freier Entwurf BA - Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

J. Ruth, K. Elert, L. Daube, K. Linne

Veranst. SWS: 6

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

1510240 5. Kernmodul: Synagoge Eisenberg**M. Aust, N.N., M. Pasztori, J. Springer**

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 12.04.2022 - 05.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 108, Abschlussrundgang, 12.07.2022 - 12.07.2022

Beschreibung

Auf dem Areal der Waldkliniken im thüringischen Eisenberg soll ein kleinmaßstäblicher Synagogenbau für etwa 40 Betende entstehen. Zusammen mit unseren Bachelorstudenten möchten wir uns entwerfend auf die Suche nach geeigneten architektonischen Mitteln begeben, die es wie selbstverständlich vermögen, die neue Synagoge zu einem prägenden Teil der am Waldrand gelegenen Gesamtanlage werden zu lassen. Eine sorgfältige Setzung des Hauses, eine identitätsstiftende Charakterisierung spezifischer Außen- und Innenräume sowie eine wesensbildende Gebäudekonstruktion sind dabei im kommenden Sommersemester für uns von besonderem Interesse.

510003 5. Kernmodul: Helmholtz-Campus im Südraum Leipzig**B. Nentwig, K. Schmitz-Gielsdorf, P. Schroeder**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

Block, 09:00 - 22:00, 07.04.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Im Südraum Leipzig soll ein neues Helmholtz-Forschungszentrum zum Klimawandel entstehen. Das Projekt unter dem Motto "Wissen schafft Perspektiven für die Region!", ist Teil des vom Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen angestoßenen Prozesses. In Zusammenarbeit mit dem Helmholtz-Institut UFZ Leipzig soll ein neuer Campus im Südraum Leipzigs geplant werden, Gesamtkonzept und Vertiefung im Hochbau.

Bemerkung

Begleitveranstaltungen „Bauen mit Holz, Stroh und Lehm (Ba)“ 3 LP und „Campusplanung, Labor- und Forschungsbau (Ba)“ 3 LP

510005 5. Kernmodul: Freies Projekt / Freier Entwurf Denkmalpflege (Ba)**H. Meier**

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Do, wöch., 09:15 - 16:45, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 110, Abschlussrundgang, 14.07.2022 - 14.07.2022

Pflichtmodule**1113130 Grundlagen der Bauwirtschaft**

B. Nentwig, A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 08.04.2022 - 08.07.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 10.06.2022 - 10.06.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, online, 24.06.2022 - 24.06.2022

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 28.07.2022 - 28.07.2022

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 28.07.2022 - 28.07.2022

Do, Einzel, 12:00 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 28.07.2022 - 28.07.2022

Beschreibung

Einführung in die Thematik; Organisation von Architektur- und Ingenieurbüros; internes und externes Management; VOF; Vertragswesen für Architekten und Ingenieure; HOAI, Berufsstand; Kostenermittlung DIN 276; Flächenermittlung DIN 277; Grundstücks- und Gebäudebewertung; Projektentwicklung; Projektsteuerung; Baufinanzierung; VOB A und B; Bauleitung; Übergabe; Inbetriebnahme; Gebäudemanagement

Bemerkung

7 Termine, Bekanntgabe der Termine in der 1. Veranstaltung

Leistungsnachweis

Klausur mit Note

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 28 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 11 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 13 - Grundlagen der Bauwirtschaft

Architektur, B.Sc. PV 14 - Grundlagen der Bauwirtschaft

117210703 Baukonstruktion-Grundlagen (Vorlesung) - SoSe**J. Kühn**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 10:15 - 11:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.04.2022 - 06.07.2022

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 22.07.2022 - 22.07.2022

Fr, Einzel, 08:00 - 12:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 22.07.2022 - 22.07.2022

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe erstreckt sich über die beiden ersten Studiensemester mit wöchentlichen Terminen. Sie soll den Studierenden eine erste Vorstellung von der Vielfalt und Komplexität der baukonstruktiven Aspekte der Architektur geben sowie grundlegende Fakten vermitteln. Die Reihe führt in die Baukonstruktion über einen doppelten Ansatz ein: während im 1. Semester die unterschiedlichen Materialien und Baustoffe im Vordergrund stehen, soll im 2. Semester materialübergreifend in die Bauelemente und deren Fügungen eingeführt werden. Am Ende des Sommersemesters schließt eine schriftliche Prüfung die Vorlesungsreihe ab.

Im Sommersemester liegt der Fokus materialübergreifend auf den Bauelementen sowie den Techniken des Fügens. Neben der Vermittlung von Grundwissen zu bautechnischen Lösungen im Bereich Gründung, Dichten und Dämmen sollen hier vor allem die Elemente in ihrer baukulturellen Entwicklung und Vielfalt gezeigt werden. Dabei wird der Bogen gespannt von der Raumerfahrung über die Ordnungsprinzipien des Bauwerks bis hin zu seinen Details.

Von zunehmender Bedeutung ist die Betrachtung des Gebäudes in seinem gesamten Lebenszyklus. Den Studierenden soll vermittelt werden, wie Entwurfsentscheidungen beeinflusst werden können durch das Einbeziehen von Überlegungen zur Ökologie, Energiebilanz und Recyclefähigkeit der verwendeten Baustoffe.

Bemerkung

Das Modul erstreckt sich über 2 Semester. Im jeweiligen Sommersemester schreiben Sie sich zusätzlich für den obligatorischen Übungsteil ein:

117210704 Baukonstruktion (Übung) - "Rebholz"

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Abschlussnote nach 2. Fachsemester

117210704 Grundlagen der Baukonstruktion - Übung - Laubenpieper

M. Ahner, J. Kühn, M. Schmidt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:45 - 13:15, 06.04.2022 - 06.07.2022

Mi, wöch., 11:45 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 102, 06.04.2022 - 06.07.2022

Mi, wöch., 11:45 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 06.04.2022 - 06.07.2022

Mi, wöch., 11:45 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, 06.04.2022 - 06.07.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 22.06.2022 - 22.06.2022

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 23.06.2022 - 23.06.2022

Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 30.06.2022 - 30.06.2022

Beschreibung

Ein festes Bestandteil im Bachelor Curriculum des ersten Studienjahrs (2.Semester) ist das vorlesungsbegleitende Übungsformat zu den Grundlagen der Baukonstruktion. Auf Grundlage eines ortsgebundenen Kurzentwurfes werden in vertiefenden, wöchentlichen Betrachtungen einzelne baukonstruktive Detailpunkte exemplarisch erläutert und selbstständig auf das eigene Bauvorhaben modifiziert, d.h. in einer gebundenen Maßstabszeichnung M 1:5 regelkonform gezeichnet. Eine individuelle Kommentierung gibt Aufschluss und fordert ggfs. zu konstruktiven Änderungen auf. Ziel dieser Übung ist, am Kursende, neben einem funktionierenden Gebäudeentwurf (Tiny House), alle relevanten baukonstruktiven Detailpunkte als zusammenhängenden Fassadenschnitt zu erläutern. Ein Detailmodell ergänzt die gestalterische Absicht. Zu den Modalitäten und Umfang der Übungsfolge wird in der Auftaktveranstaltung näher eingegangen.

117213101 Tragwerkslehre - Modul I

K. Linne, J. Ruth

Prüfung

Do, Einzel, 09:00 - 10:00, digital, 21.07.2022 - 21.07.2022

117213102 Tragwerkslehre - Modul Teil II

J. Ruth, K. Linne

Veranst. SWS: 4

Integrierte Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, 11.04.2022 - 04.07.2022

Mi, wöch., 08:30 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 13.04.2022 - 06.07.2022

Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, digital, 20.07.2022 - 20.07.2022

Beschreibung

Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Voraussetzungen

Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis

Schriftliche Modulprüfung Teil 2

Zulassungsvoraussetzung: absolvierte und bestandene Modulprüfung Teil 1 (schriftlich nach dem 1. Semester)

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 25 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 28 - Tragwerkslehre I

Architektur, B.Sc. PV 11 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 13 - Tragwerkslehre

Architektur, B.Sc. PV 14 - Tragwerkslehre

118212001 Brandschutz

G. Geburtig

Prüfung

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 29.07.2022 - 29.07.2022

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur

M. Frölich-Kulik, A. Langbein, S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, online via BBB, 11.04.2022 - 04.07.2022

Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, Endabgabe, 08.08.2022 - 08.08.2022

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung.

Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

K. Angermann, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2022 - 04.07.2022

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2022 - 18.07.2022

Beschreibung

Einführende Bemerkungen zum Semesterverlauf sind im moodle-Raum zur Vorlesung zu finden.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2021

1511150 Geschichte und Theorie der modernen Architektur

J. Cepl

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

1-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 07.04.2022 - 07.07.2022

2-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2022 - 07.07.2022

3-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 07.04.2022 - 05.05.2022

3-Gruppe Do, wöch., 11:00 - 12:30, Konsultationen an der Professur, 12.05.2022 - 07.07.2022

4-Gruppe Fr, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 08.04.2022 - 08.07.2022

5-Gruppe Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2022 - 06.07.2022

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.06.2022 - 09.06.2022

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 23.06.2022 - 23.06.2022

Do, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 07.07.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Im zweiten Teil der Vorlesungen zur »Geschichte und Theorie der modernen Architektur« befassen wir uns im 4. Semester mit einzelnen Bauten und Entwürfen. Nachdem wir zuvor danach gefragt haben, welche Denk- und Entwurfsansätze die Moderne ausmachen, schwenken wir nun von der Theorie in die Praxis. In jeder Woche wollen wir einen Bau ganz genau unter die Lupe nehmen und uns fragen, wie sich die Themen, die wir kennengelernt haben, in ihm wiederfinden. Zugleich erlaubt uns der Blick auf das einzelne Projekt, den jeweiligen Kontext, in dem es entstanden ist, in seiner Komplexität und Einzigartigkeit zu erfassen und zu würdigen und den Entwurf aus seinen Bedingungen heraus zu verstehen.

Anstelle eines (ohnehin immer fragmentarisch und selektiv bleibenden) Schnelldurchlaufs durch einen schwer definierbaren »Kanon« moderner Bauten, wählen wir den Blick auf einzelne Fallstudien, die wir uns dafür umso genauer ansehen — und natürlich auch in den Werk- und Zeitzusammenhang setzen — werden.

Die Reihe der Bauten und Entwürfe, die wir uns vornehmen werden, beginnt in diesem Semester mit Horace Walpoles Landhaus ›Strawberry Hill‹ und endet (wahrscheinlich) mit Lina Bo Bardi's SEESC Pompéia (in zukünftigen Semestern wird es wieder neue, andere Beispiele geben). Die Themen, mit denen wir uns bereits befasst haben, dienen uns nun als Grundstock für eine kritische Betrachtung konkreter entwurflicher Antworten — sie liefern die (selbstgesetzten) Maßstäbe, die uns nun helfen zu verstehen, was in den Projekten zum Ausdruck kommt.

Die Herangehensweise, die wir in den Vorlesungen gemeinsam erkunden, soll damit auch zeigen, wie sich Ihre eigene, im vorangegangenen Semester begonnenen ›Fallstudie‹ weiter entwickeln kann.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Material steht im Moodle bereit.

Voraussetzungen

Studiengänge Bachelor Architektur im 4. Fachsemester.

Leistungsnachweis

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

1513120 Baustoffkunde

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Am 04.07.2022 findet die Vorlesung im Hörsaal A (M13) statt., 11.04.2022 - 04.07.2022

Mo, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 04.07.2022 - 04.07.2022

Fr, Einzel, 13:00 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 29.07.2022 - 29.07.2022

Beschreibung

Eigenschaften und Anwendungen der wichtigsten Baustoffe im Bauwesen: Holz, Glas, Faserwerkstoffe, Baukeramik, Natursteine, Bindemittel, Mörtel, Estriche, Betone, Metalle, Bitumen, Kunststoffe; Begriffe, Kenngrößen und Beschreibung der Eigenschaften, Spannungs - Dehnungs - Verhalten, Kenngrößenermittlung, Auswahlkriterien und Verwendung, Korrosionsverhalten und Beständigkeit, Anwendungsbeispiele

Lernziel:

Die Studierenden verfügen über Grundlagenwissen zu den wichtigsten Werkstoffen im Bauwesen und verstehen die wesentlichen Zusammenhänge zwischen den inneren Strukturen und den Eigenschaften. Sie besitzen die Fähigkeit, selbständig Probleme zu erfassen und einer Lösung zuzuführen.

Leistungsnachweis

Modultitel

Architektur, B.Sc. PV 2020 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 18 - Baustoffkunde

Architektur, B.Sc. PV 14 - Baustoffkunde

1513140 Gebäudetechnik

T. Möller, C. Völker

Veranst. SWS: 3

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Übung, 07.04.2022 - 07.07.2022

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Vorlesung, 07.04.2022 - 07.07.2022

Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 18.07.2022 - 18.07.2022
 Mo, Einzel, 08:00 - 10:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 18.07.2022 - 18.07.2022

Beschreibung

Grundlagen technischer Infrastruktur von Gebäuden: Sanita#r-, Heizungs- und Raumluftechnik sowie Elektroinstallationstechnik für Gebäude unter Berücksichtigung energetischer Effizienz, Komfortabilität, Nutzung alternativer Energietechnik und räumlich-technischer Gebäudeintegration. Berechnungsverfahren zur überschlägigen Anlagendimensionierung von Trinkwasser-, Entwässerungs- und Wärmeversorgungssystemen.

Voraussetzungen

Grundlagen der Baukonstruktion
 Grundlagen der Bauphysik

Leistungsnachweis

Klausur 90 min.

1513150 Einführung in den Städtebau

S. Rudder, P. Koch

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 07.04.2022 - 07.07.2022
 Mo, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe an der Professur, 18.07.2022 - 18.07.2022

Beschreibung

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die vielfältige und großartige Kultur des Städtischen. Die Vorlesung vermittelt Grundlagen zum Verständnis von Stadt und Land, führt in das Repertoire des Städtebaus ein und erklärt Methoden der Stadtwahrnehmung sowie des städtebaulichen Entwerfens.

Leistungsnachweis

Klausur

213140 Tragwerkskonstruktion

S. Schütz

Prüfung

Fr, Einzel, 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 22.07.2022 - 22.07.2022

513130 Bauphysik

C. Völker

Prüfung

Mo, Einzel, 09:00 - 11:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 25.07.2022 - 25.07.2022

Thesis Grundlagen des Entwerfens für Bachelor Architektur

H. Büttner-Hyman, D. Guischart

Entwurf

Beschreibung

rimodellamento _ Umformung

appoggiando _ Anlehnung

ausgelobter Student:innen- Wettbewerb_ Gruppenarbeit

Zur Bearbeitung einer Thesis können Bewerbungen **bis Freitag 11.03.2022 im MoodleRaum GdE** eingereicht werden. Gewünschte Formate: PDF-Dateien mit einer max. Größe von 40 MB je Datei. Eine Bearbeitung der Thesis-Projekte durch mehrere Studierende ist ausdrücklich erwünscht. Die Voraussetzungen zur Teilnahme an der Bearbeitung einer Thesis müssen erfüllt sein.

Über die Themen, die vom Lehrstuhl ausgegeben werden können Sie sich im Bison Portal und in der Infoveranstaltung am 30.04.2022, sowie über unser pdf Angebot informieren. Die Bearbeitung eines ausgelobten Student:innen- Wettbewerb in Gruppenarbeit ist möglich. Im SoSe 2022 werden vier Kolloquien angeboten; siehe Termine GdE. In Verbindung mit unseren Projekten bieten eine Exkursion/ Workshop an. Nähere Informationen zu unseren Projekten stellen wir ab Anfang März 2022 auf unserer Webseite unter Aktuelles ein.

Bemerkung

12.04.2022 Einführungsveranstaltung

13.04.2022 Nachweis Zulassung_Zusage & Beginn Thesis_1. Kolloquium

Thesis Wohnungsbau - Atelierhaus am Molkenmarkt

V. Beckerath, B. Engelbrecht, H. Schlösser

Entwurf

Beschreibung

Wenn Architektur nicht nur beeinflussen, festlegen oder bestimmen, sondern auch ermöglichen, nicht nur disziplinieren und kontrollieren, sondern auch befreien kann, sollten wir uns fragen: Wo, wie und mit wem möchten wir leben? Welche Wohnform wollen wir für welche Lebensphase? Oder gibt es eine bessere Alternative zum Wohnen? Ludger Schwarte, Revolutionen des Wohnens, in: ARCH+ 244 – Wien. Das Ende des Wohnbaus (als Typologie)

Die Betreuung der Bachelorthesis erfolgt im Sommersemester 2022 in enger Verknüpfung mit dem Entwurfsstudio *Atelierhaus am Molkenmarkt* und schließt die Teilnahme an einer mehrtägigen Exkursion nach Berlin ein. Schriftliche Anfragen (CV, Portfolio, Letter of Intent) für die Betreuung der Bachelorthesis sollten bis zum 15.03.2022 an susann.zabel@uni-weimar.de gestellt werden.

Das Entwurfsstudio sucht nach geeigneten Typologien für eine nachhaltige und nutzungsoffene Architektur in einem Quartier in der Mitte Berlins und führt die übergeordnete Fragestellung nach Formen des Wohnens und Arbeitens fort. Dabei stellen die Annahme des Atelierhauses und die Kooperation mit einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft die Voraussetzungen für ein ökonomisches, sozial gerechtes und niedrigschwellig zugängliches Programm im Hinblick auf eine urbane und gemischte Nachbarschaft her. Die Rahmenbedingungen des geförderten Wohnungsbaus werden hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf die Typologie des Atelierhauses untersucht. Wir betrachten unterschiedliche Formen von Ateliers und suchen nach Interpretationen für erweiterte Formen des Wohnens. Das Entwurfsstudio richtet sich an Studierende, die sich vertieft mit dem Thema der sozialen und räumlichen Nachhaltigkeit in der Architektur des Wohnens beschäftigen und hierzu Beiträge erarbeiten möchten. Es beinhaltet eine mehrtägige Exkursion nach Berlin, welche typologische Zugänge zum Atelier eröffnet und den Austausch untereinander fördert. Voraussetzung für die Teilnahme am Entwurfsstudio ist die Bereitschaft für eine intensive Arbeit im Atelier sowie zum experimentellen Umgang mit Zeichnung, Modellbau, Fotografie und weiteren geeigneten Darstellungsmethoden.

Wahlpflichtmodule

Architektur | Planung

117110202 Übung Bauwirtschaft

A. Pommer

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, im Wechsel mit der Vorlesung "Grundlagen der Bauwirtschaft" – Termine der Professur beachten.,
08.04.2022 - 08.07.2022

Beschreibung

Das Seminar richtet sich an Studierende, die ergänzend zur Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft eine Übung besuchen wollen. Schwerpunkte liegen dabei unter anderem auf der Berechnung von Flächen und Rauminhalten nach DIN 277, der Berechnung von Kosten nach DIN 276 oder der Baufinanzierung.

Voraussetzungen

Parallele Teilnahme an der Vorlesung Grundlagen der Bauwirtschaft

Leistungsnachweis

Testat auf Übungen

121110202 Bauen mit Holz, Stroh und Lehm (Ba)

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Seminar zum Thema Bauen mit Holz, Stroh und Lehm. Vorträge von Expertinnen, Recherche der Studierenden, Diskussion der Vor- und Nachteile, Reflexion der Notwendigkeit.

Voraussetzungen

Teilnahme am 5. Kernmodul „Wohnen in Berlin“ oder "Helmholtz-Campus"

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung (Ba)

L. Vollmer, J. Schwind

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 12.04.2022 - 05.07.2022

Di, Einzel, 11:30 - 13:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal B, 26.07.2022 - 26.07.2022

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen

Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

122110201 Campusplanung, Labor- und Forschungsbau (Ba)

K. Schmitz-Gielsdorf

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Einführung in die Campusplanung und den Forschungs-/ Laborneubau

122112602 Sommer Bauhütte Sundhausen (Ba)

A. Langbein, S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 09:00 - 18:00, Sundhausen, 17.09.2022 - 25.09.2022

Beschreibung

In Zusammenarbeit mit der IBA Thüringen entwickelt der Verein Landengel in der Region Seltenrain seit 2017 ein dezentrales Gesundheitsnetzwerk in Form von Gesundheitskiosken und einem Landzentrum in Sundhausen. Hier wurden ein ehemaliger Konsum-Supermarkt in Design-Build Workshops zugänglich gemacht und als temporär bespielter Beratung- und Vorsorgeort erschlossen.

Der ehemalige Supermarkt steht zentral im Dorf, am von alten Bäumen bestandenen Dorfanger. Die Freiraumbezüge sowohl der Innenräume zum Außenraum, als auch des Gebäudes zu seiner unmittelbaren Umgebung sind aber alles andere als klar. In einem einwöchigen Design-Build Projekt in Kooperation mit der IBA Thüringen wollen wir mit kleinen baulichen Eingriffen die Beziehung des Landzentrums zum Anger und dem es umgebenden Dorfes neu schreiben.

Konkret können dies etwa kleine bauliche Strukturen oder Freiraummobiliar sein, welche den Freiraum strukturieren und den Anger als Zentrum des Dorfes erfahrbar und beispielbar machen. Ebenso denkbar sind aber auch Interventionen an den Zugängen zum Gebäude um damit die Beziehung von Innen und Außen neu zu formulieren.

Bemerkung

Die Interventionen werden in gemischten Gruppen mit Studierenden der TU Berlin, TU Delft, PUC Santiago de Chile, der TU Wien und der Bauhaus Uni Weimar entworfen und gebaut.

Die Sommer Bauhütte Sundhausen wird als 3 ECTS Seminar angerechnet. Zusätzlich kann das Seminar *Nachdenken in und über Sundhausen* belegt werden. Die ergänzende Reflexion der Bauhütte mit einer theoretisch, konzeptionelle Einordnung zu Themen wie Daseinsvorsorge auf dem Land, Tactical Urbanism oder dem Diskurs zu Demographischen und Strukturwandel auf dem Land, wird mit zusätzlichen 3 ECTS angerechnet.

Ort: Sundhausen

Kosten: Anfahrt und Verpflegungspauschale

Voraussetzungen

Interessierte bewerben sich bitte bis zum 11.07.2022 mit einem kurzen informellen Motivations schreiben bei der Professur Landschaftsarchitektur und -planung - atidh.jonas.langbein@uni-weimar.de und pia.mueller@uni-weimar.de. Bei Erfahrungen mit Design-Build Projekten, gerne mit Beispielfotos im Motivations schreiben.

122112603 Nachdenken in und über Sundhausen (Ba)

A. Langbein, S. Langner, P. Müller

Veranst. SWS: 2

Workshop

BlockWE, 09:00 - 18:00, Sundhausen, 17.09.2022 - 25.09.2022

Beschreibung

Das Seminar *Nachdenken in und über Sundhausen* dient der Reflexion und der theoretischen Einordnung der Sommer Bauhütte Sundhausen und kann als ergänzendes 3ECTS Seminar belegt werden.

Die während der Bauhütte gewonnenen Erfahrungen sollen in einem Kurzesay in Beziehung gestellt werden, zu Themen wie Daseinsvorsorge auf dem Land, Tactical Urbanism oder etwa dem Diskurs zu Demographischen und Strukturwandel auf dem Land.

Bemerkung

Dieses Seminar kann nur bei Teilnahme an der *Sommer Bauhütte Sundhausen* belegt werden.

Bei Interesse bitte dies in der Bewerbung mit angeben.

Ort: Sundhausen

Kosten: Anfahrt und Verpflegungspauschale

Voraussetzungen

Interessierte bewerben sich bitte bis zum 11.07.2022 mit einem kurzen informellen Motivations schreiben bei der Professur Landschaftsarchitektur und -planung - atidh.jonas.langbein@uni-weimar.de und pia.mueller@uni-weimar.de. Bei Erfahrungen mit Design-Build Projekten, gerne mit Beispielfotos im Motivations schreiben.

Leistungsnachweis

Abgabe Essay: 15.10.2022

Konstruktion | Technik

118110302 Bauphysikalisches Kolloquium (Ba)

C. Völker

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, wöch., 13:30 - 15:00, 12.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Es werden aktuelle Themen aus der Forschung und Praxis behandelt. Die Schwerpunkte liegen dabei auf den Gebieten Wärme, Feuchte und Akustik sowie Gebäudetechnik.

Ziel ist ein vertieftes Problembewusstsein für die vernetzten Zusammenhänge zwischen den Gebieten Wärme- und Feuchtetransport, Akustik und Gebäudetechnik. Die Teilnehmer sind in der Lage, Fragestellungen dieser Gebiete mit wissenschaftlicher Vorgehensweise zu bearbeiten.

Bemerkung

Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Einschreibung erforderlich. Für die Einschreibung ist die Online-Anmeldefunktion des Bisonportals zu nutzen. Sollte dies nicht möglich sein, ist sich an das Sekretariat der Professur Bauphysik in der Coudraystraße 11A zu wenden.

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Veranstaltung "NGII - Bauphysik" (Fak.B) oder "Bauklimatik" (Fak.A)

Leistungsnachweis

Parallel zur Teilnahme am Kolloquium ist ein Beleg anzufertigen. Die Themen werden im Kolloquium ausgegeben und besprochen. Es wird eine Teilnahmebescheinigung und keine Note vergeben.

119113601 Praktische Bauzustandsanalyse

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, wöch., 15.04.2022 - 08.07.2022

122110701 Transformationen

J. Kühn, S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Workshop

Block, 25.04.2022 - 29.04.2022

Do, Einzel, 14:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 19.05.2022 - 19.05.2022

Beschreibung

Unterstützend zu dem Seminar *Strukturelle Resilienz* werden in dem Workshop gemeinsam gebaute Beispiele besucht, die auf exemplarische Weise einen Umnutzungsprozess durchlaufen haben. In Form einer Exkursion konzipiert, beleuchtet der Workshop anschaulich, wie sich städtische Transformationsprozesse abspielen. Dabei spannt sich der Betrachtungshorizont vom urbanen Kontext über Grundrisstypologien bis zum Detail, in dem Alt und Neu aufeinandertreffen.

Die Exkursion wird von den Teilnehmer*innen in Form eigener Aufzeichnungen (z.B. Skizzen, Fotos) dokumentiert, die für die weitere Bearbeitung zu einem gemeinsamen Fundus für alle Beteiligten dienen sollen.

Leistungsnachweis

Eigene Skizzen und Fotos, die auf der Exkursion angefertigt werden, ohne Benotung

122110702 Strukturelle Resilienz (Ba)

J. Kühn, S. Schröter

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 09:00 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 14.04.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Um die Entwurfsarbeit im Projektmodul *Transformer* zu unterstützen, werden wir parallel zu dieser im Seminar *Strukturelle Resilienz* ausgewählte Beispiele systematisch analysieren, die entweder in ihrer Nutzungsdauer strukturell bereits offen angelegt waren oder eine spätere Umwandlung erfahren haben. Die letztere Auswahl an Gebäuden soll zu dem Zeitpunkt ihrer Erbauung und in ihrer originalen Funktion sowie nach der Umnutzung betrachtet, der jeweilig spezifisch entstehende architektonische Ausdruck zu beiden Zeitpunkten daraufhin miteinander verglichen werden. Dabei richtet sich unser Interesse maßgeblich auf die Untersuchung der jeweiligen

Typologie, der spezifischen Gebäudestruktur und, mit dieser einhergehend, auf die konkret ausformulierte Konstruktion im Detail.

Welche strukturellen Eigenschaften machen ein Bauwerk besonders robust und langlebig? In welchem Verhältnis stehen Tragwerk, Konstruktion und Anpassungsfähigkeit hierbei zueinander? Welche Parameter erhöhen das Umnutzungspotenzial eines Gebäudes und ermöglichen so prospektiv eine Multifunktion? Wie entsteht ein kontextspezifischer Charakter und inwiefern kann dieser sich verändern?

Die Referenzprojekte sollen hierfür hinsichtlich dieser Themenschwerpunkte in Vorträgen beleuchtet und die gewonnenen Erkenntnisse daraufhin diskursiv herausgearbeitet werden. Die Relevanz des Materials als nachhaltigen Rohstoff sowie Aspekte der Vorfertigung und Wiederverwendung sollen dabei als Diskussionsgrundlage stets mitgeführt werden. Das so durch unsere Recherchen und die gemeinsamen, kritischen Auseinandersetzungen erworbene Wissen wird für die Arbeit am Entwurf während des Semesters immer wieder neu nutzbar gemacht.

Leistungsnachweis

Vortrag, Hausarbeit

203024 Lighting the Rocket of Space Kid Head Cup

J. Ruth, T. Müller

Veranst. SWS: 2

Ausstellung

Block, 04.04.2022 - 30.05.2022

Beschreibung

Wir verleihen der SKHC Jubelfeier am 1. Mai mit Euch die richtige Atmosphäre. Nach Einführung in die Lichtgestaltung und Erläuterungen zu Entwurf und Simulation von Licht wird jede Teilnehmer*in Gruppen eine eigene Architektur- und Eventbeleuchtung erarbeiten und umsetzen. Am 1. Mai könnt Ihr Eure Lichträume präsentieren.

Mit dem Einsatz von Licht kann der Mensch Architekturräume in verschiedenen Atmosphären beleuchten. Das Seminar konzentriert sich auf die Einführung in die, Konzeptionierung und Simulation von verschiedenen Lichtatmosphären, und die Umsetzung der Konzepte für die Jubelfeier des SpaceKidHeadCups am 1. Mai.

Wesentliche Schwerpunkte des Seminars sind:

- Physikalische Grundgrößen in der Lichttechnik
- Licht und Mensch, Physiologische Grundlagen, visuelle Wahrnehmung
- Künstliches Licht, Lichtsteuerung
- Lichtplanung im Architekturräum
- Konzeptionierung und Planung von Eventbeleuchtung in Veranstaltungsräumen
- Umsetzung der Konzepte für die Jubelfeier SKHC am 1. Mai

Bemerkung

Das Seminar ist als Blockseminar im April konzipiert und beginnt am 04.04.2022. Auf- und Abbau vom 30.04 bis 02.05. sind obligatorisch. Das Seminar wird mit einer Dokumentation über Konzeption und Umsetzung der Architektur- und Eventbeleuchtung bis 30.05 abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Praktische Arbeit und Dokumentation

B01-10102: Bauwerkssanierung - Grundlagen der Bauwerkssanierung

T. Baron

Veranst. SWS: 2

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 07:30 - 10:45, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.04.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, Bekanntgabe der Einzeltermine erfolgt über den Aushang in der C11B bzw. via moodle, 08.04.2022 - 08.04.2022

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Grundlagen der Bauwerkssanierung: Es wird ein Überblick zu Vorgaben bzgl. sanierungsbedürftiger oder denkmalgeschützter Objekte gegeben. Es folgen Hinweise auf spezielle Probleme bei der Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung. Im praktischen Teil des Moduls untersuchen die Studierenden in kleinen Gruppen Altbausubstanz vor Ort, recherchieren die Baugeschichte des Objekts, nehmen verbaute Materialien auf, dokumentieren Bauschäden und geben Hinweise zur Sanierung

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Fundamentals of structural refurbishment: An overview is given of the specifications for buildings in need of renovation or listed buildings. This is followed by information on special problems in tendering, awarding contracts and invoicing. In the practical part of the module the students examine the old building substance in small groups on site, research the building history of the object, record the materials used, document building damage and give advice on renovation.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements:* Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams*: Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / and Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

B01-10102: Bauwerkssanierung - Mauerwerkssanierung

J. Schneider

Veranst. SWS: 3

Integrierte Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 08.04.2022 - 15.07.2022

Fr, wöch., 07:30 - 09:00, Coudraystraße 13 B - Hörsaal 3, 03.06.2022 - 15.07.2022

Beschreibung

Die Studierenden haben typische Herangehensweisen beim Bauen im Bestand hinsichtlich Bauzustands und Bauschadensanalyse erlernt. Sie kennen die wichtigsten organisatorischen und bauplanungsrechtlichen Aspekte bei einem Sanierungsprojekt und überblicken die Vorgehensweise bei einer Objektanamnese und bei einer Schadensdokumentation. Sie besitzen grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Mauerwerksinstandsetzung und -ertüchtigung mit dem Ziel einer fachgerechten Ausschreibung.

Mauerwerkssanierung: Überblick über Materialien und Bauweisen, Schädigungsmechanismen und typische Schadensbilder, Mauerwerksdiagnostik und Bewertung von Untersuchungsergebnissen. Es werden mögliche Instandsetzungsmaßnahmen, einschließlich der statischen Ertüchtigung von historischem Mauerwerk besprochen. Abschließend werden flankierende Maßnahmen wie Wärme- und Feuchteschutz aufgezeigt.

Semesterbegleitend wird eine Belegarbeit angefertigt. Die Einreichung und das Bestehen der Belegarbeit ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung.

The students have learned typical approaches to building in existing buildings in terms of building condition and building damage analysis. They are familiar with the most important organizational and legal aspects of construction planning in a refurbishment project and have an overview of the procedure for an object anamnesis and damage documentation. They have basic knowledge in the field of masonry repair and strengthening with the aim to acquire knowledge for a professional tender.

Masonry restoration: Overview of materials and construction methods, damage mechanisms and typical damage patterns, masonry diagnostics and evaluation of examination results. Possible repair measures, including the static strengthening of historical masonry, are discussed. Finally, flanking measures such as heat and moisture protection are shown.

During the semester, a paper will be prepared. The submission and successful completion of the paperwork is a precondition for participation in the examination.

Bemerkung

Das Teilmodul kann separat als Wahlmodul von allen Bachelorstudierenden der Fakultäten A und B belegt werden.

Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung / *Recommended Course requirements*: Baustoffkunde

Leistungsnachweis

2 Teilmodulprüfungen Klausur / *written partial exams* 2 x 90 min (Teilmodule / *partial exams*: Grundlagen der Bauwerkssanierung / *Fundamentals of structural refurbishment* und / and Mauerwerkssanierung / *Masonry restoration*)

Theorie | Geschichte

117110502 Bauwerkstatt Schloss Bedheim (Ba)

H. Meier, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockSat., 08:00 - 20:00, 19.09.2022 - 30.09.2022

Beschreibung

Die Bauwerkstatt Schloss Bedheim richtet sich an Architekturstudierende aller Semester, welche für zehn Tage an einer konkreten Bauaufgabe arbeiten möchten. Die Bauaufgaben sind Beiträge zur schrittweisen Instandsetzung der Schlossanlage Bedheim; einem bedeutenden Kulturdenkmal in Südthüringen.

Die Arbeit wird von den zuständigen Architekten, **Florian Kirfel und Anika Gründer**, fachlich angeleitet. Handwerker und Hersteller von Baumaterialien werden zusätzlich herangezogen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in ihren größeren architektonischen und konstruktiven Zusammenhängen erläutert. Dies geschieht einmal direkt auf der Baustelle, bei Rundgängen durch das Schloss und bei Vorträgen nach Feierabend.

Bei der Bauwerkstatt lernen Sie durch praktische Anwendung Baukonstruktionen und Baumaterialien beim Bauen im Bestand und in der Denkmalpflege kennen. Dabei handelt es sich sowohl um historische als auch zeitgenössische Techniken. Das Vorgehen von Restauratoren kann ebenso Inhalt sein, wie die Ertüchtigung bestehender Bausubstanz. Während einer Bauwerkstattwoche stehen ein bis zwei Techniken im Fokus.

Für Verpflegung und Unterkunft entstehen keine Kosten.

Bemerkung

Anmeldung an mail@schloss.bedheim.de mit folgenden Angaben:

- . Bachelor- oder Masterstudent und in welchem Semester?
- . Für Master, wo wurde das Bachelorstudium absolviert?
- . Welche Berufsausbildung vor dem Studium?

Bison-Einschreibung erst nach Annahmestätigung durch Florian Kirfel!

Leistungsnachweis

Testat für die Teilnahme

120110501 Einführung in die Denkmalpflege

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 06.04.2022 - 29.06.2022

Beschreibung

Das Bauen im Bestand nimmt gegenüber dem Planen „auf der grünen Wiese“ ein immer größer werdendes Feld im Beruf von Architekt:innen ein. Die Arbeit am Denkmal stellt darüber hinaus noch einmal besondere Anforderungen an das architektonische Konzept und an den Umgang mit der historischen Substanz, der auf etablierten Theorien und anerkannten Praktiken der Denkmalpflege basiert.

Aufbauend auf einem Einblick in die Geschichte und Theorie der Denkmalpflege soll das Seminar in die Herangehensweise von Architekt:innen an ein Denkmal in einzelnen Übungsschritten zu Baubeschreibung, bauhistorischer Analyse, Bauaufnahme und denkmalpflegerischer Bewertung einführen.

Nachdem wir in den letzten beiden Jahren aufgrund der pandemischen Lage nicht um eine (fast) ausschließlich digitale „Einführung in die Denkmalpflege“ umhingekommen sind, möchten wir in diesem Sommersemester in Kooperation mit den lokalen Denkmalbehörden und dem Kirchenkreis Südharz wieder Vor-Ort-Termine ermöglichen und stärker die denkmalpflegerische Praxis vermitteln.

Bemerkung

Die Teilnahme wird künftig Voraussetzung für die Bearbeitung einer Bachelor-Thesis (Architektur) an der Professur Denkmalpflege und Baugeschichte.

Leistungsnachweis

Übungen im Lauf der Veranstaltung, Teilnahme an Blockveranstaltung

122110501 Sicilia - Ancora una volta! (Ba)

K. Angermann, C. Dörner, H. Meier

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mo, Einzel, 15:30 - 17:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 11.04.2022 - 11.04.2022

BlockWE, 25.06.2022 - 01.07.2022

Beschreibung

Während des Wintersemesters 2019/2020 bereiteten wir im Rahmen des Seminars „Sizilien – Drei Jahrtausende Baukultur transkulturell“ eine Exkursion nach Sizilien vor. Schwerpunkte dieser Reise durch die vielfältigen Zeitschichten und Zeugnisse der mediterranen Kulturen auf der Insel sollten Palermo mit hauptsächlich normannischen und barocken Bauten, Agrigent als ehemals griechische Kolonie und Gibellina Nuova als Neustadt, in der sich nach dem Erdbeben von 1968 Künstler und Architekten aus aller Welt an der Neugründung beteiligten, sein. Die Exkursion war ab dem 19. März 2020 geplant, wenige Tage zuvor mussten wir sie aufgrund des ersten Corona-Lockdowns absagen.

Nun wollen wir „Noch einmal Sizilien“ wagen und spielen mit dem Titel der Exkursion nicht nur auf unseren erneuten Versuch an, sondern auch auf den Umgang mit den baulichen Überlieferungen auf Sizilien, ihre zigfachen Neuerfindungen, Überlagerungen, Um- und Weiternutzungen.

Wir greifen auf die Vorarbeiten aus 2019/20 zurück und verzichten diesmal auf ein vorbereitendes Seminar. Die Referate zu den einzelnen Objekten sollen stattdessen direkt vor Ort stattfinden.

Bemerkung

Die Kosten für die Exkursion (Übernachtungen/Eintritte/Buscharter) werden voraussichtlich zwischen 200 und 300 Euro betragen, zuzüglich der Kosten für die individuell organisierte Anreise.

Voraussetzungen

Bitte beachten: für Auslandsexkursionen gilt seitens der Universität die 2G-Regel. Teilnehmende müssen vollständig geimpft oder genesen sein.

Leistungsnachweis

Teilnahme an der Exkursion, Referat zu einem Objekt vor Ort

122112803 Bauhaus.Modul: Unterkünfte für Menschen auf der Flucht

V. Beckerath, F. Eckardt, H. Essigkrug

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 15:00 - 17:00, Coudraystr. 9, HS 6, 07.04.2022 - 07.04.2022

BlockWE, Teilnahme nur an einem Bauworkshop notwendig, 08.04.2022 - 09.04.2022

BlockWE, Teilnahme nur an einem Bauworkshop notwendig, 22.04.2022 - 23.04.2022
 BlockWE, Teilnahme nur an einem Bauworkshop notwendig, 13.05.2022 - 14.05.2022
 BlockWE, Kreativ Session mit großem Essen (optional), 19.05.2022 - 20.05.2022

Beschreibung

Auch hier in Weimar kommen geflüchtete Menschen aus der Ukraine an. Viele WGs, Familien und Menschen mit Ferienwohnungen nehmen gerade diese Menschen bei sich auf. Auch die Stadt Weimar stellt Menschen auf der Flucht eigene Wohnungen zur Verfügung, jedoch gibt es bei den Küchen gerade lange Lieferzeiten (bis zu 16 Wochen). Damit der ganze Prozess beschleunigt wird, bauen wir nun als Projekt (erstmal) 40 Küchen, um einen schnellen Einzug in langfristigen Wohnraum zu ermöglichen.

Wir möchten mit den Menschen gemeinsam einfache und modulare Interventionen entwerfen, direkt realisieren und in den Unterkünften einbauen.

Mit diesem Studienlehrprojekt soll in einem partizipativen Prozess, gemeinsam mit den Bewohner*innen der Weimarer Unterkünfte von Menschen auf der Flucht, Entwürfe für eine modulare, kostengünstige und schnelle Grundausstattung und somit ein praktischer Beitrag für unsere lokale Willkommenskultur geleistet werden.

Aktuell haben wir bereits einen ersten funktionalen Bausatz der K70 entwickelt und werden diesen mit euch an 3 Bauworkshops bauen. Ihr müsst nur an einem Zeit haben (auch wenn wir uns natürlich immer über weitere Unterstützung freuen). In einem weiteren kreativen Prozess können weitere Module entwickelt werden, dabei ist es wichtig das sie kostensparend, nachhaltig und auf Bedürfnisse abgestimmt geplant und realisiert werden. Mal schauen was noch alles kommt, vielleicht werden wir auch noch weitere Fördermittel bekommen und können Begegnungsorte, Kinderspielmöglichkeiten, Sanierungsarbeiten und andere Dinge die uns gemeinsam einfallen realisieren.

Ihr habt also Lust auf ausgefallenes Design, kreative-materialsparende Lösungen, ein paar Handwerkliche Skills lernen (keine Vorkenntnisse nötig!) oder seid selbst Expert*innen? Dann kommt gerne zu unserem ersten Termin, wo wir die Ideen nochmal alle vorstellen werden: Donnerstag 07.04. 15 Uhr im Hörsaal 6. Unabhängig von der Anmeldung im Bison-Portal wird bei diesem Treffen die endgültige Zulassung geregelt.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Franka Fetzer (A+U) und Hannah Essigkrug (A+U). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Dr. Frank Eckardt (A+U), unterstützt durch Prof. Verena von Beckerath (A+U), Dr. Miriam Benteler (DIV) und Dr. Ulrike Kuch (A+U).

Die Lehrveranstaltung wird auf deutsch durchgeführt (für die Kommunikation mit den Bewohner*innen werden Dolmetscher*innen vor Ort sein, falls ihr Ukrainisch, Russisch oder Arabisch könnt wäre das auch super). Das Seminar soll in Zusammenarbeit mit der Stadt Weimar organisiert werden, jedoch können wir noch nicht absehen, in welcher Weise dies geschehen kann. Wir stehen aber in Kontakt mit den Menschen welche aus der Ukraine geflohen sind und können auf jeden Fall gemeinsam mit ihnen auf deren Bedürfnisse flexibel und partizipativ reagieren. Dabei ist ein sensibler Umgang besonders wichtig und eine Grundvoraussetzung unseres Moduls. Es benötigt keine bis kaum handwerkliche Vorkenntnisse, bringt einfach Motivation und Engagement mit.

122112804 Post-Corona-Stadt: Handlungsoptionen bei wachsenden Ungleichheiten (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 11.04.2022 - 04.07.2022

Beschreibung

Die andauernde Pandemie hat tiefgreifende Folgen für das Alltagsleben vieler Menschen und erschwert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Kinder und Jugendliche drohen den Anschluss an die Bildung zu verlieren. Menschen mit Migrationsgeschichte finden es schwerer, gute Arbeit und Wohnungen zu finden. Senior*innen leiden an der Isolation durch die Kontaktbeschränkungen und prekäre Selbständige fürchten um ihre wirtschaftliche Existenz. Die Pandemie hat aber diese Benachteiligungen nicht erst hervorgebracht, sondern verschärft bestehende Tendenzen der Segregation und sozialen Ungleichheiten. Die Armutsquote steigt wie die Anzahl der Frauen, die unter häuslicher Gewalt leiden. Soziale Ungleichheiten bilden sich dabei in den Sozialräumen ab und soziale

Probleme konzentrieren sich folglich in bestimmten Nachbarschaften. Wie geht es in diesen Stadtteilen nun weiter? Was können Stadtplanung, die Zivilgesellschaft und Sozial Arbeit tun, damit sich soziale und räumliche Spaltungsprozessen nicht vertiefen? Wie müsste eine soziale „Post-Corona-Stadt“ aussehen.

In diesem Seminar soll zunächst der Wissensstand zum Thema Segregation und aktuelle Erklärungsansätze zum Zusammenhang von sozialen Ungleichheiten und Stadt aufgearbeitet werden. Anknüpfend an Theorien der Intersektionalität und Partizipation sollen dann konkrete Beispiele betrachtet werden, wie in einzelnen Städten mit der Thematik umgegangen wird. Hierzu soll je ein Stadtteil in Thüringen und in Darmstadt verglichen werden. In Zusammenarbeit mit Studierenden der Hochschule Darmstadt unter Leitung Prof. Dr. Mario Rund (Soziale Arbeit im Gemeinwesen) soll dazu eine Exkursion (fakultativ) nach Darmstadt stattfinden, um vor Ort mit Expert*innen über diese Fragen zu reden und einen eigenen Eindruck zu erhalten.

Bemerkung

2 SWS für die Teilnahme am Seminar

optional zusätzlich 2 SWS für die Teilnahme an der Exkursion

Termin: montags, 15.15 - 16.45 Uhr, erster Termin: 11. April 2022

Ort: Belvederer Allee 5

122113001 Zu einer Theorie des Umbaus I (Ba)

J. Cepl

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.04.2022 - 06.07.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Wir gehen beim Architekturmachen im Großen und Ganzen immer noch vom Neubau aus, dabei liegen die Herausforderungen der Gegenwart im Bestand — im Umbauen und Weiterbauen.

Wenn der größte Beitrag zur Nachhaltigkeit darin besteht, am besten gar nicht zu bauen, dann ist die Frage, wie wir mit dem weiterkommen, was wir haben. Wenn das Baugeschehen irgendwie ›nachhaltig‹ werden soll, dann nur, indem wir den Bestand als Ressource begreifen und das Neubauen nach Möglichkeit vermeiden. Es wird dann aber nicht mehr nur darum gehen, ›gute‹, aber nicht wie gedacht brauchbare Bauten umzunutzen — wir werden auch Bauten, die wir früher einfach abgerissen hätten, behalten müssen. Wir werden dann als Architekt:innen gefragt sein, auch aus den ›schlechten‹ Bauten das Beste zu machen.

Damit stellen sich andere Fragen als die nach einer (denkmal-)pflegerischen Unterhaltung eines Bestandes, der einmal für würdig erachtet wurde, in seiner ursprünglichen Form erhalten zu werden. Was wir dann brauchen, sind Strategien für ein Um- und Weiterbauen, das überformt und veredelt. Wenn es nicht in Frage kommt, immer wieder ganz neu zu beginnen, wenn es also nicht mehr darum geht, etwas abzureißen und zu ersetzen, dann erfordert das aber auch eine andere Auffassung vom Entwerfen — und vielleicht ganz grundsätzlich von unserer Aufgabe als Entwerfer oder Entwerferin.

Im Seminar soll es darum gehen, gemeinsam zu erkunden, worauf wir dabei zurückgreifen können. Welche Überlegungen gibt es schon? Welche sollten wir anstellen? — Was können wir aus gelungenen Beispielen lernen? Welche Grundsätze können wir aus ihnen ableiten? Das gemeinsame Ziel ist es dabei, uns gemeinsam ein besseres Verständnis zu erarbeiten und nach Grundsätzen zu suchen, die uns helfen können, unsere Aufgaben zu erfüllen.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar besprochen.

122113002 Zu einer Theorie des Umbaus II (Ba)

J. Cepl

Seminar

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 13.04.2022 - 06.07.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Wir gehen beim Architekturmachen im Großen und Ganzen immer noch vom Neubau aus, dabei liegen die Herausforderungen der Gegenwart im Bestand — im Umbauen und Weiterbauen.

Wenn der größte Beitrag zur Nachhaltigkeit darin besteht, am besten gar nicht zu bauen, dann ist die Frage, wie wir mit dem weiterkommen, was wir haben. Wenn das Baugeschehen irgendwie ›nachhaltig‹ werden soll, dann nur, indem wir den Bestand als Ressource begreifen und das Neubauen nach Möglichkeit vermeiden. Es wird dann aber nicht mehr nur darum gehen, ›gute‹, aber nicht wie gedacht brauchbare Bauten umzunutzen — wir werden auch Bauten, die wir früher einfach abgerissen hätten, behalten müssen. Wir werden dann als Architekt:innen gefragt sein, auch aus den ›schlechten‹ Bauten das Beste zu machen.

Damit stellen sich andere Fragen als die nach einer (denkmal-)pflegerischen Unterhaltung eines Bestandes, der einmal für würdig erachtet wurde, in seiner ursprünglichen Form erhalten zu werden. Was wir dann brauchen, sind Strategien für ein Um- und Weiterbauen, das überformt und veredelt. Wenn es nicht in Frage kommt, immer wieder ganz neu zu beginnen, wenn es also nicht mehr darum geht, etwas abzureißen und zu ersetzen, dann erfordert das aber auch eine andere Auffassung vom Entwerfen — und vielleicht ganz grundsätzlich von unserer Aufgabe als Entwerfer oder Entwerferin.

Im Seminar soll es darum gehen, gemeinsam zu erkunden, worauf wir dabei zurückgreifen können. Welche Überlegungen gibt es schon? Welche sollten wir anstellen? — Was können wir aus gelungenen Beispielen lernen? Welche Grundsätze können wir aus ihnen ableiten? Das gemeinsame Ziel ist es dabei, uns gemeinsam ein besseres Verständnis zu erarbeiten und nach Grundsätzen zu suchen, die uns helfen können, unsere Aufgaben zu erfüllen.

Voraussetzungen

Master ab 1. FS

Leistungsnachweis

Wird im Seminar besprochen.

1714518 Geschichte der Stadt und des Städtebaus

A. Garkisch, M. Weisthoff

Vorlesung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, Online, 13.04.2022 - 22.06.2022

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 20.07.2022 - 20.07.2022

Veranst. SWS: 2

Beschreibung

Die Vorlesungsreihe ist eine Einführung in die Geschichte des Europäischen Städtebaus. Sie setzt sich mit dem architektonischen und städtebaulichen Denken seit der Renaissance, seit den Anfängen des bürgerlichen Bauens im 18. Jahrhundert bis heute auseinander.

Architektur und Städtebau sind für unseren Lehrstuhl immer eine untrennbare Einheit. Beide bedingen einander. Wir können das eine nicht ohne das andere denken. Gleichzeitig sind sie seit der Aufklärung in einem dialektischen Verhältnis gefangen, das bis heute krisenhaft ist. Die damit anhaltende Auflösung der Stadtstruktur hat sich trotz der kritischen Reflexion der Postmoderne und der anschließenden Rekonstruktion der Stadt nicht aufhalten

lassen. Dieser Prozess wirkt wie eine beständige Erosion städtischer und architektonischer Konventionen, die der Architektur den notwendigen Bezugsrahmen entzieht.

Die Vorlesungen geben anhand unterschiedlicher Architekturpositionen einen Einblick in die Typologien, Raumkonzeptionen und Diskurse der jeweiligen Zeit, um damit den Studierenden einen ersten Überblick zum Handwerkszeug des städtebaulichen Entwerfens zu geben.

Unserem europäischen Selbstverständnis zufolge ist der öffentliche, allen freien Bürgern zugängliche Raum das konstituierende Element der Europäischen Stadt. In den Vorlesungen zeigen wir auf, wie wichtig es ist, dass die Architektur den öffentlichen Raum auch als Bedeutungsraum erschließt. Denn nur, wenn wir ein Verständnis für die Geschichte des Europäischen Städtebaus und der Architektur haben, können wir an ihre Erzählung anknüpfen und jene narrativen Qualitäten schaffen, die wir bis heute an der Europäischen Stadt schätzen.

Bemerkung

Die Vorlesung wird im Vorlesungssaal gehalten, parallel werden die einzelnen Vorlesungen auch als Videodatei auf Moodle zur Verfügung gestellt. Ebenso werden auf moodle die Texte der Pflichtlektüre bereitgestellt.

Voraussetzungen

Einschreibung, regelmäßige Teilnahme, Teilnahme an der schriftlichen Prüfung

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, J. Cepi

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 05.04.2022 - 12.04.2022

Di, wöch., 17:00 - 18:30, 19.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte und Entwicklung des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Das Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und zur Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll den Studierenden das nötige Wissen vermitteln, um selbst Gäste an der Universität zu führen. Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Seminaren, Besuche von Museen in Weimar und einer Exkursion nach Dessau.

Im Oktober 2022 findet in Weimar die Triennale der Moderne statt. Zu diesem Anlass wird es eine Vielzahl von Veranstaltungen in Weimar geben.

Ein Schwerpunkt dabei werden die Wohnhäuser der Moderne sein.

Eine Auseinandersetzung mit diesen Häusern im Rahmen des Seminars ist möglich und ausdrücklich gewünscht.

Ein weiteres Thema für die Auseinandersetzung bietet das Jubiläum der Bauhaus-Ausstellung im Jahr 2023.

engl. Beschreibung/ Kurzkomentar

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in

Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Bemerkung

Besichtigungen in Weimar (min. 3 Besichtigungen, jeweils eine Stunde)

Workshop im Bauhaus-Museum (ca. 3h)

Exkursion Dessau an einem Samstag/Sonntag als Tagesausflug

Sprachtraining an einem Freitag/Samstag als Block-Seminar

14.- 16.10.2022 Triennale der Moderne in Weimar

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte

Werkzeuge | Methoden

118210401 Diffuse Orte

M. Ahner

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Amalienstraße 13 - Seminarraum KEV 009.3, 07.04.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Die längere Abwesenheit eines analog-fotografischen Angebotes im Curriculum soll im bevorstehenden Sommersemester mit diesem Übungsformat behoben werden.

Zum einen begeben wir uns gedanklich auf eine Tour d'Horizon zu bildgebenden Parametern – technischer und gestalterischer Natur – zum anderen wird sich der Kurs auch ganz praktisch mit der analogen Fotografie auseinander setzen und mit einer eigenen Position schließen. Nähere Informationen zu Inhalten und Ablauf wird eine Auftaktveranstaltung geben. Mit Kosten für Verbrauchsmaterialien ist zu rechnen.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 04.04.2022 über das Bisonportal statt.

120112402 Computational Urban Analysis

A. Abdulmawla, M. Bielik, S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 11.04.2022 - 04.07.2022

Beschreibung

Locating and dimensioning spatial objects and with it the creation of spaces is at the heart of urban design. Thereby it is necessary to precast the effects that design decisions have on the behaviour of the future users as well as to estimate the sustainability and resilience of the city. Computational analysis methods can help to support this process due to the fact that they can reveal properties that are hardly recognizable at first intuitive sight. In the

seminar you will learn methods for the quantitative analysis of urban space (such as density, accessibility, visibility) and examine in how far these quantities relate to real life phenomena such as the spatial configuration of land uses in a city or the movement patterns of urban users.

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

120210105 Architektur wahrnehmen - Part 1

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.04.2022 - 13.04.2022

Mi, wöch., 14:00 - 15:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 20.04.2022 - 06.07.2022

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 25.05.2022 - 25.05.2022

Mi, Einzel, 14:00 - 15:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.07.2022 - 13.07.2022

Beschreibung

90 Prozent unserer Zeit, so Evans & McCoy (1998)^[1], verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kaum ein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle individuellen Präferenzen hinweg.

- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

- Jede bewusste Wahrnehmung unserer Umwelt ist zugleich auch Selbstbegegnung, denn im Spiegel unserer eigenen individuellen Wahrnehmung erkennen wir uns selbst. In diesem Sinn schreibt William James, Psychologe und Philosoph: "Durch die Art, wie er <gemeint ist der Mensch> den Dingen Aufmerksamkeit schenkt, trifft jeder von uns im wörtlichen Sinn eine Wahl, welcher Art Welt es sein soll, in der er leben will."^[2]

Deshalb werden alle Inhalte des Seminars nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch erfahren und gemeinsam reflektiert. Zusätzlich kann in diesem Semester jeder/jede Teilnehmende eine kleine Studie oder ein kleines Experiment zur Thematik durchführen, die methodisch begleitet und gegen Ende des Semesters in der Gruppe vorgestellt werden.

Dieses Seminar kann auf zwei verschiedene Arten belegt werden:

Belegung von Part 1: Teilnahme und Mitschrift. 3 Leistungspunkte.

Belegung von Part 1 und Part 2: Teilnahme und Mitschrift sowie zusätzlich Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie, eines Experimentes, einer Befragung zur Architekturwahrnehmung. Hierbei werden die Studierenden begleitet und unterstützt.

3 Leistungspunkte für Teilnahme und Mitschrift + 3 Leistungspunkte für die eigene kleine Studie. 6 Leistungspunkte insgesamt.

Part 2 kann nicht ohne Part 1 belegt werden. Für Part 2 ist keine zusätzliche Veranstaltungszeit vorgesehen. Die Begleitung bei der Durchführung der eigenen Studie/des eigenen Experimentes findet individuell und nach Absprache statt.

[1] Die Zahl stammt aus einer Studie von Evans, G.W. & McCoy, J.M. mit dem Titel: *When buildings don't work: The role of architecture in human health*; In: *Journal of Environmental Psychology*, vol. 18 (1), 1998; pp. 85–94; p. 85.

[2] Zitiert nach Crary, Jonathan: *Aufmerksamkeit. Wahrnehmung und moderne Kultur*, Frankfurt am Main, 2002; (*Suspensions of Perception. Attention, Spectacle and Modern Culture*; 1999); S. 57).

Bemerkung

Die Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: Mitschrift

120210106 Architektur wahrnehmen - Part 2

A. Abel

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, 06.04.2022 - 06.07.2022

Beschreibung

90 Prozent unserer Zeit, so Evans & McCoy (1998)[1], verbringen wir in Architektur und den Rest unserer Zeit in ihrer unmittelbaren Umgebung. Architektur beeinflusst unser Erleben und Verhalten wie kaum ein anderer Umweltfaktor. Um diesen Einfluss zu verstehen, müssen wir uns mit unserer Wahrnehmung auseinandersetzen. Denn die Wahrnehmung ist die Grundlage jeder Mensch-Umwelt-Interaktion.

- Der Mensch als Wahrnehmender hat Ansprüche an die Architektur, die nachvollzogen und umgesetzt werden können. So wird belegbar und begründbar, was eine für Menschen geeignete Architektur ausmacht - über alle individuellen Präferenzen hinweg.

- Kenntnisse der Architekturwahrnehmung sind Voraussetzung für jede Kommunikation über und durch Architektur, für jeden Diskurs und für jede Vermittlung.

- Jede bewusste Wahrnehmung unserer Umwelt ist zugleich auch Selbstbegegnung, denn im Spiegel unserer eigenen individuellen Wahrnehmung erkennen wir uns selbst. In diesem Sinn schreibt William James, Psychologe und Philosoph: "Durch die Art, wie er den Dingen Aufmerksamkeit schenkt, trifft jeder von uns im wörtlichen Sinn eine Wahl, welcher Art Welt es sein soll, in der er leben will." [2]

Deshalb werden alle Inhalte des Seminars nicht nur theoretisch vermittelt, sondern auch praktisch erfahren und gemeinsam reflektiert. Zusätzlich kann in diesem Semester jeder/jede Teilnehmende eine kleine Studie oder ein kleines Experiment zur Thematik durchführen, die methodisch begleitet und gegen Ende des Semesters in der Gruppe vorgestellt werden.

Architektur wahrnehmen Part 2 kann nur gemeinsam mit **Architektur wahrnehmen Part 1** belegt werden.

Belegung von Part 1 und Part 2: Teilnahme und Mitschrift sowie zusätzlich Konzeption und Durchführung einer eigenen kleinen Studie, eines Experimentes, einer Befragung zur Architekturwahrnehmung. Hierbei werden die Studierenden begleitet und unterstützt.

3 Leistungspunkte für Teilnahme und Mitschrift + 3 Leistungspunkte für die eigene kleine Studie. 6 Leistungspunkte insgesamt.

Part 2 kann nicht ohne Part 1 belegt werden. Für Part 2 ist keine zusätzliche Veranstaltungszeit vorgesehen. Die Begleitung bei der Durchführung der eigenen Studie/des eigenen Experimentes findet individuell und nach Absprache statt.

[1] Die Zahl stammt aus einer Studie von Evans, G.W. & McCoy, J.M. mit dem Titel: *When buildings don't work: The role of architecture in human health*; In: *Journal of Environmental Psychology*, vol. 18 (1), 1998; pp. 85–94; p. 85.

[2] Zitiert nach Crary, Jonathan: *Aufmerksamkeit. Wahrnehmung und moderne Kultur*, Frankfurt am Main, 2002; (*Suspensions of Perception. Attention, Spectacle and Modern Culture*; 1999); S. 57).

Bemerkung

Die Einschreibung findet über das Bisonportal statt.

Leistungsnachweis

Abgabeleistung: eigene Studie

122110101 poly.chrom II - Der Klang der Farbe

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.04.2022 - 08.04.2022
 Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 06.05.2022 - 06.05.2022
 Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 20.05.2022 - 20.05.2022
 Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 10.06.2022 - 10.06.2022
 Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 24.06.2022 - 24.06.2022
 Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Abgabe, 08.07.2022 - 08.07.2022

Beschreibung

poly.chrom möchte Sicherheit im Umgang mit Farbe geben und auf Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Kontext und Farbe aufmerksam machen. An Hand von acht analogen und digitalen Übungen zur Farbwirkung, zu Farbzusammensetzungen, Farbskalen und zu Farbklängen werden unterschiedliche Farbsysteme analysiert und angewendet.

Im Sommersemester werden wir die Chance haben, mit der Akkordeonklasse der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Frau Prof. Claudia Buder zu arbeiten. Es ist vorgesehen, einen aktiven Austausch der Disziplinen Architektur und Musik zu praktizieren: die Studierenden der Klasse stellen zeitgenössische Werke für Akkordeon vor, zu denen wir im Kurs poly.chrom II arbeiten werden.

Die im Kurs poly.chrom II entstehenden Arbeiten werden wiederum Vorlage für Improvisationen der Akkordeonklasse sein. Ein Konzert im Rahmen der summaery ist für den 16.7. geplant.

Basierend auf dem Phänomen der Zeit und diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter die Grundlage der Farbbetrachtungen des Wahlpflichtmoduls „poly.chrom II – Der Klang der Farbe“ bilden.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 04.04.2022 über das Bison-Portal statt.

Termine: je 3 mal eine Doppelstunde: 9.15–10.45 Uhr, 11.00–12.30, 13.30– 15.00 Uhr.

Termin 1 am 8.4.22

(Einführung in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.ton)

Termin 2 am 6.5.22

Termin 3 am 20.5.22

Termin 4 am 10.6.22

Termin 5 am 24.6.22

Mappen-Abgabe am 8.7.22

Konzert am 16.7.22 im Rahmen der summaery in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.ton

poly.ton, Form und Ton, beschäftigt sich in diesem Semester ebenfalls mit der Analyse der Kompositionen der Akkordeonklasse Prof. Buder.

Beide Kurse werden sich über die Ergebnisse austauschen. Es möglich, beide Kurse nebeneinander zu belegen.

Leistungsnachweis

Abgabeleistungen: Mappe mit Semesterarbeiten und Farborgel, 3 credits, Testat

122110102 POLY.TON - Form und Ton

L. Nerlich

Veranst. SWS: 2

Übung

Fr, Einzel, 09:15 - 11:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 08.04.2022 - 08.04.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 13.05.2022 - 13.05.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 03.06.2022 - 03.06.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 17.06.2022 - 17.06.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, 01.07.2022 - 01.07.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 6 - Bauformenwerkstatt 001, Abgabe, 08.07.2022 - 08.07.2022

Beschreibung

Architektonisches Entwerfen ist ein kreativer Prozess, der eine Lösung hervorbringt, die in ihrer Form und ihrer Funktionalität so noch nicht bestand. Neben der Vermittlung handwerklicher, künstlerischer und gestalterischer Grundlagen ist die Förderung schöpferischer Fähigkeiten Ziel des Kurses poly.ton. Hierbei möchte poly.ton zwei Methoden der Entwurfsfindung trainieren: die der intuitiven Formschöpfung sowie die der reglementierten Entwurfs- und Formfindung, welche durch eine Entwurfsgrammatik bestimmt wird.

Im Sommersemester werden wir die Chance haben, mit der Akkordeonklasse der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar unter der Leitung von Frau Prof. Claudia Buder zu arbeiten. Es ist vorgesehen, einen aktiven Austausch der Disziplinen Architektur und Musik zu praktizieren: die Studierenden der Klasse stellen zeitgenössische Werke für Akkordeon vor, zu denen wir im Kurs poly.ton arbeiten werden.

Die im Kurs poly.ton entstehenden Arbeiten werden wiederum Vorlage für Improvisationen der Akkordeonklasse sein. Ein Konzert im Rahmen der summaery ist für den 16.7. geplant.

Basierend auf dem Phänomen der Zeit und diesem musikalischen Werk sollen musikalische Parameter in architektonische Parameter transformiert werden. Plastische Grundbegriffe wie Textur/Relief, Statik/Dynamik, Proportion, Verdichtung/Auflösung oder Addition/Subtraktion bieten Anhaltspunkte für den kreativen Prozess der Transformation.

Bemerkung

Die Einschreibung findet ab 04.04.2022 über das Bisonportal statt.

Termin 1 am 8.4.22

(Einführung in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.chrom II)

Termin 2 am 13.5.22

Termin 3 am 3.6.22

Termin 4 am 17.6.22

Termin 5 am 1.7.22

Mappen-Abgabe am 8.7.22

Konzert am 16.7.22 im Rahmen der summaery in Zusammenarbeit mit der Akkordeonklasse Prof. Buder und dem Kurs poly.chrom II

poly.chrom II, Der Klang der Farbe, beschäftigt sich in diesem Semester ebenfalls mit der Analyse der Kompositionen der Akkordeonklasse Prof. Buder.

Beide Kurse werden sich über die Ergebnisse austauschen. Es möglich, beide Kurse nebeneinander zu belegen.

Leistungsnachweis

Testat

122110103 Bauhausbotschafter Gropius-Zimmer-Pavillon I

J. Heinemann

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockWE, 17.05.2022 - 21.05.2022

Beschreibung

Der Gropius--Zimmer--Pavillon (GZP) ist die abstrakt nachempfundene Raumliniatur des im Hauptgebäude der Bauhaus--Universita#t-Weimar verorteten Direktorenzimmers des Gründungsdirektors, das Gropiuszimmer, dass als die erste gesamtheitliche Raumkomposition der Moderne gilt. Anlässlich der *Woche der Demokratie*, Anfang des Jubilä#umsjahres zu 100 Jahre Bauhaus / 100 Jahre Demokratie, wurde der Gropius-Zimmer-Pavillon als Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Nationaltheater im Februar 2019 erstmalig auf dem Weimarer Theaterplatz als architektonische Intervention der von Gropius gestalteten Gedenktafel zur Nationalversammlung an der Theaterfassade des Deutschen Nationaltheaters in Weimar auf- und gegenüber gestellt.

Seitdem formt und bietet der Pavillon als Intervention in unterschiedlichsten Städten im öffentlichen Raum neue Raumerlebnisse und Perspektiven. Als Bauhaus- und Demokratiebotschafter schafft er an bedeutungsschweren Standorten einen physischen und ideellen Gedankenraum, in dem er, die Idee der Moderne in sich verkörpert, im jeweiligen Kontext immer wieder neu und anders interpretierbar erscheint.

Architektur als Sinnbild des Glaubens und Verkörperung des Zeitgeistes.

Diesen Sommer wird er in der Weimarer Partnerstadt Trier, dem Trier Dom die Stirn bieten.

Mit einem Alter von über 2.000 Jahren ist Trier die älteste Stadt Deutschlands und verfügt wie Weimar über eine bewegte und kulturträchtige Geschichte. Der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen Weimar und Trier wurde noch vor der Wende, am 24. Mai 1987, unterzeichnet. Diese Verbindung soll am 21. Mai 2022 nach 35 Jahren von den Vertretern der Städte gefeiert und erneuert werden.

So wird der Pavillon sich von da an diesen Sommer als zarte Raumlineatur zu den steinernen Zeugen der Römerzeit gesellen.

Sowohl die Porta Nigra, die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Barbarathermen, die neuausgegrabenen Viehmarktthermen und die Römerbrücke über der Mosel zeigen uns heute noch die stattlichen Ausmaße einer einst prachtvollen Römerstadt. Die UNESCO erklärte acht Bauwerke der Stadt zum "Weltkulturerbe der Menschheit".

Kulturell gesehen ist Trier ein Freilichtmuseum der europäischen Baukunst mit Bauten aus römischer, romanischer und gotischer Zeit sowie der Renaissance, des Barocks und des Klassizismus. Bei den sommerlichen Antikenfestspielen bilden Triers einzigartige Ruinen aus römischer Zeit eine grandiose Kulisse. Opernstars und berühmte Regisseure erwecken sie mit mythologischen Themen zu neuem Leben.

Dem gegenüber bietet der Pavillon eine Bühne des alltäglichen Lebens und der Bevölkerung und somit Möglichkeit die eigene Rolle im täglichen Schauspiel unserer Demokratie zu erkennen, zu hinterfragen und neu zu besetzen.

Bemerkung

Im Seminar wird es darum gehen, den Pavillon an dem Standort auf dem Domplatz mit den Bestandgebäuden in eine Art Dialog treten zu lassen, und Impuls stiftete diesen neu zu interpretieren. Ähnlich einem guten Gespräch mit einem zu Gast verweilenden Bekannten, der aufgrund seiner Erfahrungen, Herkunft eine neue Sichtweise auf Altbekanntes offenbart. Sowie den Aufbau des Pavillons am Standort im Team zu organisieren, auszuführen und zu

dokumentieren, sowie sich inhaltlich der Frage zu widmen welches ungenutzte Potential bietet der öffentliche Raum für eine offene, demokratische Gesellschaft und was ist das „in die Welt zu tragende Erbe“ des Bauhauses.

122110104 Bauhausbotschafter Gropius-Zimmer-Pavillon II

J. Heinemann

Veranst. SWS: 2

Übung

BlockWE, 17.05.2022 - 21.05.2022

Beschreibung

Der Gropius--Zimmer--Pavillon (GZP) ist die abstrakt nachempfundene Raumliniatur des im Hauptgebäude der Bauhaus--Universita#t-Weimar verorteten Direktorenzimmers des Gründungsdirektors, das Gropiuszimmer, dass als die erste gesamtheitliche Raumkomposition der Moderne gilt. Anlässlich der *Woche der Demokratie*, Anfang des Jubilä#umsjahres zu 100 Jahre Bauhaus / 100 Jahre Demokratie, wurde der Gropius-Zimmer-Pavillon als Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Nationaltheater im Februar 2019 erstmalig auf dem Weimarer Theaterplatz als architektonische Intervention der von Gropius gestalteten Gedenktafel zur Nationalversammlung an der Theaterfassade des Deutschen Nationaltheaters in Weimar auf- und gegenüber gestellt.

Seitdem formt und bietet der Pavillon als Intervention in unterschiedlichsten Städten im öffentlichen Raum neue Raumerlebnisse und Perspektiven. Als Bauhaus- und Demokratiebotschafter schafft er an bedeutungsschweren Standorten einen physischen und ideellen Gedankenraum, in dem er, die Idee der Moderne in sich verkörpert, im jeweiligen Kontext immer wieder neu und anders interpretierbar erscheint.

Architektur als Sinnbild des Glaubens und Verkörperung des Zeitgeistes.

Diesen Sommer wird er in der Weimarer Partnerstadt Trier, dem Trier Dom die Stirn bieten.

Mit einem Alter von über 2.000 Jahren ist Trier die älteste Stadt Deutschlands und verfügt wie Weimar über eine bewegte und kulturträchtige Geschichte. Der Städtepartnerschaftsvertrag zwischen Weimar und Trier wurde noch vor der Wende, am 24. Mai 1987, unterzeichnet. Diese Verbindung soll am 21. Mai 2022 nach 35 Jahren von den Vertretern der Städte gefeiert und erneuert werden.

So wird der Pavillon sich von da an diesen Sommer als zarte Raumlineatur zu den steinernen Zeugen der Römerzeit gesellen.

Sowohl die Porta Nigra, die Kaiserthermen, das Amphitheater, die Barbarathermen, die neuausgegrabenen Viehmarktthermen und die Römerbrücke über der Mosel zeigen uns heute noch die stattlichen Ausmaße einer einst prachtvollen Römerstadt. Die UNESCO erklärte acht Bauwerke der Stadt zum "Weltkulturerbe der Menschheit".

Kulturell gesehen ist Trier ein Freilichtmuseum der europäischen Baukunst mit Bauten aus römischer, romanischer und gotischer Zeit sowie der Renaissance, des Barocks und des Klassizismus. Bei den sommerlichen Antikenfestspielen bilden Triers einzigartige Ruinen aus römischer Zeit eine grandiose Kulisse. Opernstars und berühmte Regisseure erwecken sie mit mythologischen Themen zu neuem Leben.

Dem gegenüber bietet der Pavillon eine Bühne des alltäglichen Lebens und der Bevölkerung und somit Möglichkeit die eigene Rolle im täglichen Schauspiel unserer Demokratie zu erkennen, zu hinterfragen und neu zu besetzen.

Bemerkung

Im Seminar wird es darum gehen, den Pavillon an dem Standort auf dem Domplatz mit den Bestandgebäuden in eine Art Dialog treten zu lassen, und Impuls stiftete diesen neu zu interpretieren. Ähnlich einem guten Gespräch mit einem zu Gast verweilenden Bekannten, der aufgrund seiner Erfahrungen, Herkunft eine neue Sichtweise auf Altbekanntes offenbart. Sowie den Aufbau des Pavillons am Standort im Team zu organisieren, auszuführen und zu dokumentieren, sowie sich inhaltlich der Frage zu widmen welches ungenutzte Potential bietet der öffentliche Raum für eine offene, demokratische Gesellschaft und was ist das „in die Welt zu tragende Erbe“ des Bauhauses.

122110401 Aquarelltechniken

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 14.04.2022 - 28.04.2022
 Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 12.05.2022 - 12.05.2022
 Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 02.06.2022 - 09.06.2022
 Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, 16.06.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Der Kurs führt in grundlegende Aquarelltechniken zur Darstellung architektonischer und landschaftlicher Motive mit einer Übungsfolge ein.

Atmosphäre und Materialität einer räumlichen Situation lassen sich mit der Verlaufs- oder der Lasurtechnik experimentell veranschaulichen.

Es wird mit zeichnerischen Skizzen zum Erfassen der Proportion, des Bildaufbaus, der räumlichen Gliederung und Perspektive begonnen. Die Differenzierung von Vordergrund, Mittelgrund und Hintergrund ist grundlegend für die Motivwahl.

Geübt wird das Mischen von Farben, die Darstellung von Kontrasten, Licht-Schatten Wirkungen, Plastizität und räumliche Tiefe. Weißen Papieruntergrund zur Darstellung von Objekten und Bildausschnitten auszusparen ist eine besondere Möglichkeit der Aquarelltechnik.

Nach der einführenden Erläuterung im Seminarraum werden Motive im Park und in der Stadt aufgesucht und vor Ort gemalt. Für jede Übungseinheit wird eine Aufgabenstellung ausgegeben. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Der Kurs findet 14-tägig abwechselnd mit dem Kurs „Freihandnotiert“ statt.

Bemerkung

Bitte mitbringen: kleinen Hocker, Aquarellpapier mind. 200 g/m², matt oder rau, feste Unterlage, Rundhaarpinsel Stärken 8 und 18 (mit Spitze), Bleistift 2B, Aquarellfarben (Tuben oder Näpfchen, Gelb, Blau, Rot, Sienna gebrannt, Lichter Ocker), Mischpalette, Wasserflasche, Wasserbecher.

Ein Moodle-Raum „Aquarelltechniken“ kann für den Austausch von Informationen genutzt werden. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme ist ein privater Computer, Internetzugang und die Installation eines Logins über VPN-client mittels der zugewiesenen Uni-Mailadresse.

Die Einschreibung findet ab dem 4.4.2022 über das Bison-Portal statt.

122110402 Zeichenexkursion in die Altstadt von Görlitz**S. Zierold**

Veranst. SWS: 2

Workshop

Fr, Einzel, 15:00 - 16:30, Marienstraße 9 - Seminarraum 203, 20.05.2022 - 20.05.2022
 BlockSat., nach Plauen, 03.06.2022 - 06.06.2022

Beschreibung

Görlitz besitzt eine beeindruckende historische Altstadt mit aufwendig restaurierten Bauten aus der Gotik, der Renaissance, des Barock und dem Jugendstil. Görlitz gilt als städtebauliches Gesamtkunstwerk und größtes zusammenhängendes Flächendenkmal in Deutschland mit zahlreichen Plätzen und verwinkelten Gassen, am Grenzfluss der Neiße gelegen. Die Altstadt wollen wir zeichnerisch bequem zu Fuß von der Jugendherberge aus erkunden. Benötigt werden Zeichenblock A3, Zeichenstifte, Zeichenhocker und Skizzenbuch. Die Gruppe trifft sich vor der Abreise für eine kurze Einführung.

Bezahlung:

3 Nächte mit Frühstück in der Jugendherberge Görlitz-City, Peterstraße 15

Pro Person: 84,84 EUR / Reise-Haftpflicht-/Unfallversicherung / ohne Selbstbeteiligung (freiwillig): 0,75 EUR,
www.goerlitz-city.jugendherberge.de

Anreise:

Die Anreise erfolgt individuell. Gu#nstige Zugverbindung:

03.06., Abfahrt 7:04 Uhr Weimar, Ankunft (mit Umstieg) 10:48 Uhr Görlitz

06.06., Abfahrt 14:33 Uhr Görlitz, Ankunft (mit Umstieg) 19:40 Uhr Weimar

(66, 90 EUR Hin- und Rückfahrt, weitere Ermäßigungen mit Bahncard und Thoska sind zu prüfen).

Voraussetzungen

ACHTUNG! Alle Plätze sind vergeben!

Anmeldung:

Die verbindliche Anmeldung ist bei Interesse bis zum 08.02.22 im Sekretariat bei Frau Trillhof (Geschwister-Scholl-Str. 8) in Raum 016, Hauptgebäude (vormittags) mit Bezahlung des vollständigen Betrages von 84,84 EUR für 3 Nächte und Frühstück möglich. Es sind 24 Plätze verfügbar. Die individuelle Anreise wird von Ihnen privat finanziert. Bei Anreise besteht die Pflicht zur Vorlage eines Nachweises für 2G+ (Geimpfte + negativen Test, Genesene + negativen Test, Geboosterte).

Leistungsnachweis

Mappenabgabe

122111601 expressio_ Ausdruck

H. Büttner-Hyman, D. Guischar, C. Helmke, E. Pfrommer Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, Einzel, 11:30 - 14:00, 06.04.2022 - 06.04.2022

Block, 25.04.2022 - 29.04.2022

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Abgabe, 01.09.2022 - 01.09.2022

Beschreibung

Für den Fall, daß aufgrund von Reiseeinschränkungen & Sonderregelungen, eine Realisierung der Exkursionen nicht möglich sind, bieten wir Ihnen zum Ausgleich einen Workshop mit Testat an. Unsere Projektstandorte, deren Begehung und Aufnahme, Verarbeitung von Eindrücken für die zu entwerfenden Projekte, können bereits Teil der Bearbeitung des Workshops sein. Der Workshop, das Testat, ist als zeichnerische, schriftliche Hausarbeit in Form eines Skizzenbuchs, Aufsatz zu erarbeiten. Wir vertiefen uns in Aufbewahrtes, Verborgenes, Erinnerungtes, um eine Architektur hervorzubringen. Skizzen und Modelle, die Fotografie und der Film dienen als Entwurfswerkzeug, nicht als Mittel der Darstellung, sondern als Entwurfsmedium, das uns ermöglicht Neues zu entdecken. Der Workshop orientiert sich nicht an der klassischen Architekturgeschichte, Filmgeschichte, Architekturphotographie, sondern an der Tradition der experimentellen Nutzung der Medien in verschiedenen gestaltenden Disziplinen.

expressio_ Ausdruck

„Jedes echte Gefühl ist in Wirklichkeit unübersetzbar. Es ausdrücken, heißt, es verraten. Aber es übersetzen, heißt, es verheimlichen. Echter Ausdruck verbirgt, was er äußert. (...) Jedes mächtige Gefühl ruft in uns die Vorstellung der Leere hervor. Und die klare Sprache, die diese Leere verhindert, hindert auch die Poesie, im Denken zu erscheinen. Darum haben ein Bild, eine Allegorie, eine Figur, die maskieren, was sie enthüllen möchten, größere Bedeutung für den Geist als die Klarheiten, die durch die Analysen des Wortes bewirkt werde.“(1)

1_ Antonin Artaud_ „Orientalisches und abendländisches Theater“, in: Das Theater und sein Double_ Gerd Henniger_ Frankfurt am Main_ Fischer Verlag_ 1969

Bemerkung

Vertiefende Details: Infoveranstaltung Fakultät Architektur und Urbanistik und am

Lehrstuhl Infowand EG Hauptgebäude R 003-R 004_ Webseite www.heikebuettner.de

Beginn: Einführungsveranstaltung Dienstag 12.04.2022

Exkursion: 25.04.-29.04.2022

Leistungsnachweis

Abgabe in MoodleRaum und digital als CD

digital pdf: Essay / Skizzentagebuch zum gewählten Thema

2 DIN A4 Text & 3-5 DIN A3 Skizze | Photo | Film

122112401 Parametric Architecture (Ba)

A. Abdulmawla, N.N., S. Schneider

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 1a - Allg. Medienpool 003, 06.04.2022 - 06.07.2022

Beschreibung

Parametric Modeling is a powerful tool in the architectural and urban design process. By creating models, that do not only represent the geometry but rather relationships between the geometrical elements it becomes possible to create numerous variations of a design concept. These design variants can be analysed and optimized for certain criteria. Thereby the designer gains a deeper insight into his/her design concept.

In this seminar you will learn the basics for parametric modeling using the visual programming software Grasshopper for Rhino. After this basic training you apply the methods to an own design concept (architectural or urban scale). For the course no prior knowledge is required.

Bemerkung

Mo, 15:15 - 16:45 Uhr

Ort: Computerpool EG, Belvederer Allee 1a

Beginn: 06.04.2020

Umfang: 3 ECTS

Voraussetzungen

Studiengänge: Bachelor Architektur und Bachelor Urbanistik

1411211 Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck

S. Zierold

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.04.2022 - 19.05.2022

Do, Einzel, 13:30 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 09.06.2022 - 09.06.2022

Do, unger. Wo, 13:30 - 16:45, 16.06.2022 - 07.07.2022

Beschreibung

Der Kurs dient der Vertiefung zeichnerischer Fähigkeiten. Dabei geht es um die Schulung und Sensibilisierung von Auge und Hand bei der intensiven Beobachtung und Aufzeichnung architektonischer Situationen im landschaftlichen und städtischen Raum. Das Freihandzeichnen ist die elementare Sprache des Architekten und Gestalters. Das freie, messende Zeichnen gibt die wesentlichen Faktoren des Raumes wieder durch Konstruktion, Licht und Schatten,

Strukturen, Proportionen und die Wahl von Bildausschnitt und Format. Die Suche nach der eigenen Handschrift und den geeigneten Mitteln (Bleistift, Tuschestift, Kreide, Aquarellfarbe) zielt auf den grafischen und farbigen Ausdruck, mit dem Spannung, Kontrast und Betonung in die Zeichnung gelegt werden kann.

Nach der gemeinsamen Einführung werden als Gegenstand der individuellen Beobachtung, Räume und Orte im Stadt- und Landschaftsraum aufgesucht und zeichnerisch erfasst (z.B. Haus am Horn, Tempelherrenhaus, Reithaus, Landschaftsraum im Park an der Ilm und Stadtraum). Jede Übungseinheit wird durch Aufgabenblätter angeleitet und bei Fragen kommentiert. Die Aufgabenblätter werden im Moodle-Raum wöchentlich veröffentlicht. Am Ende des Kurses werden alle Zeichnungen und ein semesterbegleitendes Skizzenbuch in einer Mappe abgegeben. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Der Kurs findet 14-tägig abwechselnd mit dem Kurs „Aquarelltechniken“ statt.

Bemerkung

Der digitale Austausch von Informationen im Seminar findet im Moodle-Raum „Architektur Freihand notiert, zwischen Analyse und Ausdruck“ statt. Technische Voraussetzungen für die Teilnahme ist ein privater Computer, Internetzugang und die Installation eines Logins über VPN-client mittels der zugewiesenen Uni-Mailadresse.

Die Einschreibung findet ab dem 4.4.2022 über das Bison-Portal statt.

Leistungsnachweis

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben oder digital zugesendet. Die Bewertung erfolgt mit Testat.

Soft Skills

117112802 Deutsch für Geflüchtete (Ba)

H. Bußmann, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Block, 04.04.2022 - 05.07.2022

Beschreibung

Wortschatz - Deutsch für Geflüchtete

Der Kurs „Wortschatz“ im Rahmen der gleichnamigen Sprachwerkstatt vom Netzwerk Welcome Weimar, bietet Interessierten die Chance, Deutschkurse für bzw. mit Geflüchteten zu gestalten und durchzuführen. Die Kurse finden wöchentlich 1,5 Stunden je nach aktuellen Verordnungen in Präsenz oder digital statt und werden je nach Zahl der Anmeldungen entweder im Tandem oder in Gruppen stattfinden (erfahrungsgemäß ein bis zwei Lehrende für drei bis sechs Teilnehmende). Personen, die bereits an der Sprachwerkstatt teilgenommen haben und die den Unterricht mit Geflüchteten aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das gern auf Anfrage tun.

Zusätzlich geplant zu den Deutschkursen sind in diesem Semester ein bis zwei Workshops (je nach Gegebenheiten digital oder in Präsenz), eine digitale Infoveranstaltung vor Kursbeginn, drei Termine für Feedback- und Austauschrunden während des Semesters und die Zertifikatsvergabe zum Kursende. Die Teilnahme an den Workshops ist sehr zu empfehlen. Über die konkreten Semestertermine werdet ihr zur digitalen Infoveranstaltung informiert. Das genaue Datum und den BBB-Link erhaltet ihr per Mail nach der Anmeldung über das Formular unserer Website.

Zusätzlich zur Einschreibung im Bison-Portal erfolgt die Anmeldung über ein Formular, welches ab sofort auf unserer Website <https://www.welcome-weimar.com/wortschatz-lehrerinnen-anmeldung/> ausgefüllt werden kann. Bei Fragen meldet euch gern per Mail bei uns unter:

wortschatz@welcome-weimar.com

Voraussetzungen

Die rechtzeitige Anmeldung und Eintragung im Bison-Portal ist notwendig und verbindlich, um sich die erbrachte Leistung anrechnen lassen zu können! Die Leistungspunkte können für den Kurs nur einmalig angerechnet werden, sodass beim wiederholten Belegen das Erwerben von Leistungspunkten nicht mehr möglich ist.

122112101 Architektenurheberrecht

M. Lailach

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, 04.05.2022 - 04.05.2022

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, Coudraystr. 9, HS 6, 18.05.2022 - 18.05.2022

Mi, Einzel, 15:15 - 18:30, 08.06.2022 - 08.06.2022

Fr, Einzel, 09:00 - 18:00, Abgabe, 05.08.2022 - 05.08.2022

122112102 Basiswissen VOB/B für Bauleiter (LPH 8) (Ba)

M. Lailach

Veranst. SWS: 1

Vorlesung

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 06.05.2022 - 06.05.2022

Fr, Einzel, 11:00 - 15:00, 20.05.2022 - 20.05.2022

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 10.06.2022 - 10.06.2022

Di, Einzel, 11:30 - 13:00, HS C, 26.07.2022 - 26.07.2022